

Deutsche und Schweizer Klimaforscher zwischen Wahn und Wirklichkeit: Politische Korrumierung von Wissenschaft hat in Deutschland Tradition

geschrieben von Lüdecke, Puls | 15. Dezember 2013

In den 20-er Jahren des vorigen Jahrhunderts nahm Deutschland die absolute Weltspitze in theoretischer Physik ein. Dann kamen die Verirrungen der gegen Albert Einstein gerichteten „arischen“ Physik während der braunen Diktatur, deren Aderlass an den fachlich besten Forschern bis heute nachklingt. Man sollte meinen, dass ähnliche Entgleisungen gegen integre Forscherkollegen in der Nachkriegszeit nicht mehr möglich seien.

Weit gefehlt. Eine Schmutzkampagne unter Federführung des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) gegen einen slowakischen und isrealischen Wissenschaftskollegen belegt es. Die Kampagne des PIK traf die beiden renommierten Klimawissenschaftler Jan Veizer (Slowakei) und Nir Shaviv (Israel) unvorbereitet und vor allem unverschuldet. Jan Veizer – im Jahre 2003 als das hier geschilderte Ereignis stattfand, Professor an der Universität Bochum – ist ein Geowissenschaftler von Weltruf [14]. Er wurde mit zahlreichen Ehrungen bedacht, so 1992 mit dem 1,55 Millionen Euro dotierten Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis sowie der Logan Medal, der höchsten Ehrung der Geological Association von Kanada. Der Physiker Nir Shaviv lehrt als Professor für Geophysik an der hebräischen Universität Jerusalem. Veizer und Shaviv hatten im Juli 2003 eine bahnbrechende Veröffentlichung über die Klimafolgen des zyklischen Laufs unserer Erde durch die Galaxis veröffentlicht, mit dem Titel “Celestial Driver of Phanerozoic Climate?” [1]. An dieser Arbeit entzündete sich der Zorn ihrer AGW-Kollegen, die sich, offensichtlich in starker Verirrung, ihrem Sendungsbewusstsein der "Weltrettung" vor dem Naturgas CO₂ mit allen Mitteln verpflichtet fühlten. In ihrem Eifer übersahen sie sogar dabei, dass die Publikation von Veizer/Shaviv nicht einmal ansatzweise etwas mit einem anthropogenen Einfluss oder mit CO₂ zu tun hatte. Es ging nämlich um Klimaveränderungen in den letzten 500 Millionen Jahren.

Vorauszuschicken für das bessere Verständnis des Weiteren ist ferner: Unter aktiven, noch im Dienst einer Hochschule befindlichen Forscherkollegen ist so etwas wie eine Wissenschafts-Etikette verbindlich. Fachliche Auseinandersetzungen werden auf wissenschaftlicher Publikationsebene, nicht in der Boulevardpresse und und nicht mit persönlichen Beleidigungen oder gar Verleumdungen

ausgetragen. Insbesondere sind persönliche Angriffe und mediale Verunglimpfungen verpönt. Ist ein Forscher der Auffassung, ein Kollege oder Konkurrent hätte in einer begutachteten Fachpublikation sachlich Unzutreffendes oder Unsinniges geschrieben, gibt es hierfür das Einspruchsmittel des "Debate Papers". Dieses wird beim betreffenden Verlag eingereicht, begutachtet und, falls fachlich in Ordnung, veröffentlicht.

Verleumdung als "wissenschaftliche" Methode

Unter diesen Gesichtspunkten sind die im Folgenden dokumentierten Ereignisse kaum mehr nachvollziehbar. Die Veröffentlichung von Veizer/Shaviv erschien den AGW-Alarmisten im Hinblick auf ihre eigenen Thesen zu brisant, obwohl sich diese Arbeit, wie schon betont, nur auf die viele Millionen Jahre währende Klimavergangenheit bezog und das 20. Jahrhundert gar nicht ansprach. Aber dennoch: Von einer Gruppe von Klimaforschern unter Federführung des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) wurde rasch nach Erscheinen der Arbeit eine Pressekampagne gegen Veizer und

Shaviv in Gang gesetzt. Der Informationsdienst der Wissenschaft (IDW) veröffentlichte am 24.10.2003 eine Pressemitteilung des PIK mit dem Titel *“Spekulation zum Einfluss der kosmischen Strahlung auf das Klima wissenschaftlich nicht haltbar”* [2]. In ihr heisst es unter anderem „*Dieses fundierte Wissen (Anm.: das Wissen der IPCC-Fraktion) wird durch eine einzelne, spekulative, auf unsicheren Daten fußende und methodisch sehr fragwürdige Publikation in keiner Weise in Frage gestellt*“.

Veizer und Shaviv waren nun freilich weit davon entfernt, irgendein Wissen in Frage zu stellen. Sie hatten lediglich eine hoch interessante wissenschaftliche Publikation verfasst, die immer noch viel zitiert wird und inzwischen zum akzeptierten Standard gehört. Mit wissenschaftlicher Etikette hatte

die Presseaktion des PIK, die fast das Herabsteigen auf Boulevardniveau dem üblichen Weg eines Debate Papers vorzog, überhaupt nichts zu tun.

Unterzeichner der PIK-Pressemeldung, unter denen unsere Leser sicher viele der immer noch den „Weltuntergang“ durch anthropogenes CO₂ predigenden deutschen und Schweizer AGW-Aktivisten auffinden können, waren

**Dr. J. Beer, EAWAG, ETH Zürich
Prof. U. Cubasch, Institut für Meteorologie, Berlin**

Prof. O. Eugster, Weltraumforschung und Planetologie, Bern

**Dr. C. Fröhlich,
Weltstrahlungszentrum, Davos**

Prof. G. Haug, GeoForschungsZentrum, Potsdam

Dr. F. Joos, Klima- und Umweltphysik, Bern

Prof. M. Latif, Institut für Meereskunde, Kiel [3]

Dr. U. Neu, ProClim, Schweiz.
Akademie der Naturwissenschaften
Prof. C. Pfister, Historisches
Institut, Bern
Prof. S. Rahmstorf, Potsdam-Institut
für Klimafolgenforschung [4]
Dr. R. Sartorius, Schutz der
Erdatmosphäre, UBA, Berlin
Prof. C. D. Schönwiese, Institut für
Meteorologie und Geophysik,
Frankfurt [5]
Prof. W. Seiler, Meteorologie und
Klimaforschung, Garmisch-
Partenkirchen
Prof. T. Stocker, Klima- und
Umweltphysik, Bern [6]

Mit ihrer Unterschrift haben sich
die Unterzeichner wenig ruhmreich in
die deutsche und Schweizer
Wissenschaftsgeschichte eingetragen.
Die Unterzeichner-Aktion war nicht
zuletzt deswegen so skandalös, weil
Hauptbeteiligte, nämlich die drei
schon

genannten Klimaforscher Rahmstorf, Latif und Stocker danach weitermachten als sei nichts vorgefallen. Von Schuldbewusstsein oder gar Entschuldigungen keine Spur. Diese Wissenschafts-Advokaten lassen es sich bis heute nicht nehmen, mit ihren sachlich unhaltbaren Behauptungen von menschgemachter Klimaschädigung, zunehmenden Extremwettern und weiterem sachlichen Nonsense die Medienlandschaften zu vermüllen.

Dass grün/rote Redaktionen wie ARD, ZEIT, Süddeutsche Zeitung etc. solche AGW-Verkündigungs-Gottesdienste stets mittragen, macht die Sache nicht besser. Erst jüngst wurde den drei genannten Klimaforschern wieder einmal die Gelegenheit geboten, den Taifun Hayian sachlich unzulässig als Beleg für anthropogenen Klimawandel zu missbrauchen [7]. Überflüssig zu

erwähnen, dass fachliche Auseinandersetzungen mit Kritikern solcher fragwürdigen Äußerungen nicht nur von den drei genannten Klimaforschern sondern auch von den sie unterstützenden Medien sorgfältig aus dem Wege gegangen wird. Die Medien, die diesen drei AGW-Advokaten heute immer noch öffentlich das Wort erteilen, haben entweder von den nachfolgend geschilderten Ereignisse keine Kenntnis, oder sie scheinen aus der Wissenschaftsgeschichte unter Diktaturen definitiv nichts gelernt zu haben.

Zurück zur PIK Kampagne gegen Veizer und Shaviv: Die Pressestelle der Ruhr-Universität Bochum veröffentlichte als Reaktion auf die Pressemitteilung des PIK eine Gegendarstellung [8]. Eine Zusammenfassung aus der Sicht eines Betroffenen findet sich auf dem Blog

von N. Shaviv [9]. Insbesondere J. Veizer war schließlich durch den Druck der PIK-Pressemitteilung und deren Folgen von nun an auch persönlichen Anfeindungen ausgesetzt. Zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung kam es freilich nicht, wobei es J. Veizer heute übrigens bedauert, nichts Entsprechendes unternommen zu haben [10]. Veizer verließ schließlich die Universität Bochum und nahm einen Ruf an die kanadische Universität von Ottawa an. Wie weit seine Entscheidung durch die geschilderte Affäre bestimmt wurde und ob auch anderweitige Motive mit eine Rolle spielten, kann hier nicht beurteilt werden.

Immerhin ist wissenschaftlicher Exodus auf Grund öffentlichen Drucks in der diktatorischen Vergangenheit Deutschlands nicht unbekannt. Man durfte zumindest vor dieser Affäre

davon ausgehen, dass so etwas hierzulande und insbesondere unter Mithilfe renommierter Schweizer Forscherkollegen nicht mehr vorkommen könne. Der vermutlich maßgebende Beitrag von S. Rahmstorf an dieser Affäre, der auf Grund seiner “ungewöhnlichen” Methoden gegen Meinungsgegner und seine Nähe zur Münchener Rückversicherung ohnehin vom SPIEGEL und immer wieder von skeptischen Blogs kritisiert wurde, ergibt sich aus folgendem Sachverhalt:

Das PIK als Arbeitgeber Rahmstorfs hatte die o.a. Pressemitteilung verfasst. In den an die Öffentlichkeit gelangten E-Mails des „Climategate-Skandals“ findet man S. Rahmstorf im Zusammenhang mit der Veizer-Shaviv-Affäre wieder. So zitiert der Gastbeitrag von Michael Krüger im WordPress.com [11], der auch im ReadersEdition erschien [12]

(daselbst vom Englischen ins Deutsche übertragen), Rahmstorfs Vorschläge an befreundete Wissenschaftsaktivisten:

“Ich glaube, dass eine andere Veröffentlichung eine ähnliche wissenschaftliche Antwort erfordert, die von Shaviv u. Veizer. Diese Veröffentlichung macht in Deutschland die große Runde und könnte ein Klassiker für Klimaskeptiker werden...” und weiter: “Ich glaube es wäre eine gute Idee, eine Gruppe von Leuten zusammenzustellen, um auf die Veröffentlichung zu reagieren (in GSA today, Geological Society of America, der veröffentlichten Zeitschrift). Meine Expertise ist für einen Teil ausreichend und ich wäre bereit diese beizusteuern.

Meine Fragen an Euch:

1. Gibt es schon andere Pläne, um auf die Veröffentlichung zu

reagieren?

2. Wer von Euch möchte an einer Gegendarstellung beteiligt sein?

3. Kennt von Euch jemand Leute, welche die dazu notwendige Sachkenntnis haben?

**Dann bitte ich um Weiterleitung dieses Mail. Mit besten Grüßen,
Stefan”.**

Diese E-Mail ist – formal und ohne Hintergrund-Kenntnisse überflogen – anscheinend nicht zu beanstanden. Freilich wird aus ihr die jedem Eingeweihten bekannte Strategie des weltweiten, an mafiöse Methoden erinnernden Netzwerks der AGW-Alarmisten sichtbar. Sofort nach jeder klimaskeptischen Veröffentlichung, die ihnen der befürchteten öffentlichen Wirkung wegen als zu gefährlich erscheint, wird sofort eine Gegendarstellung oder Gegenveröffentlichung verfasst. Die Argumente sind dabei, allein

schon der Eile wegen, meist nicht übermäßig stichhaltig, was anscheinend auch gar nicht bezweckt ist. Die Öffentlichkeit soll über skeptische Resultate verunsichert werden. Das Lager der AGW-Alarmisten möchte sichtbar demonstrieren: “Die betreffende skeptische Veröffentlichung ist umstritten und daher zu ignorieren”.

Damit keine Missverständnisse entstehen: Wissenschaftlicher Streit auf Sachebene ist immer notwendig und wünschenswert. Die jedoch hier zum Vorschein kommende Taktik des sofortigen, unabdingbaren “Verriss” ist aber fragwürdig. In der Klimawissenschaft stehen eben zu viel Geld, Macht und politische Verflechtung auf dem Spiel. Ein US-Blogger hat es mit einer Anmerkung über das unabwendbare Schicksal jeder guten skeptischen Fachveröffentlichung,

die von den AGW-Alarmisten als zu
brisant für ihre Agenda angesehen
wird, in schöner Ironie auf den
Punkt gebracht. Da diese in einer
deutschen Übersetzung verloren
ginge, nachfolgend im englischen
Original:

The paper will be thoroughly refuted. I do not know as yet by who, or on what grounds, or where the definitive refutation paper will appear. But it will be refuted and dismissed in no time, never to be talked about again (except by "deniers" and "flat-earthers"). That is thankfully the way we operate in climate science, trust us, we're scientists. Everything is under control. Nothing to see here, move on.

**Die rabiaten
Methoden des
Klimaforschers
Rahmstorf**

**Hier
seien**

zunächst

noch

einige

Anmerkung

en zu der

PIK-

**Medien -
Affäre**

2007 von

SPON [13]

zitiert:

*"Die
rabiaten
Methoden
des
Klimafors-
chers*

Rahmstorf

: *Stefan*

Rahmstorf

ist der

Bekanntes

te unter

*den Top-
Klimafors-
chern
Deutschla-
nds – und
zugleich*

der

unerbittl

ichste.

Journalis

ten

beklagen

*Einschüchterungsversuche,
Forscher gehen auf
Distanz*

zum

Potsdamer

Professor

. Der

Konflikt

wird

*inzwische
n in
Zeitungen
ausgetrag
en.“*

Dabei
fühlen
sich
Klima-
Alarmiste
n wie

Rahmstorf

so sehr

im Besitz

der

"Absolute

n

wahrheit'"

, und

zugleich

sind sie

sich

ihrer

politisch
gestützte
n Macht

so
sicher,
daß sie

auch
gleich

die

gesamte
Presse -
Hoheit

einforder

n

(a.a.0.):

"Wenn ein
Journalist

*t sich
mit dem
Klimawand-
el
befasst
und*

*Argumente
bringt,
die*

*Rahmstorf
schlecht
findet,*

kann es

schon mal

Stunk

geben.

Der

Professor

*vom
Potsdam -*

Institut

für

Klimafolg

enforschu

ng (PIK)

schreibt

dann

Briefe.

Allerdings

s nicht

*an die
Autoren,
sondern
gleich an
die
zuständig*

en

Chefredak

teure

oder

Ressortle

iter."

In der

Manier

des

Oberlehre

rs einer

fiktiven

"Reichs -

Bundes -

Klima -

Kammer"

wird dann

auch vor

**massiven
Drohungen
nicht
zurück
geschreckt**

(a . a . 0 .) :

"Rahmstor
f droht
mit
'schwarze

r Liste‘

: Wie

sich

Rahmstorf

die

Erziehung

*von
Journalis-
ten
vorstellt
, hat er
in einem*

denkwürdig

gen

Aufsatz

für die

"Zeit" im

Februar

2005

erklärt.

Auf

seiner

privaten

Internets

eite habe

er

"klassisc

he

Medienirr

tümer"

aufgelistet, "die ich jedem Journalisten vor einem

*Interview
zur
Pflichtle-
ktüre
gebe".
Berichte*

der

Journalist

t dennoch

reißerisc

h,

bekomme

er

Konsequen

zen zu

spüren:

"Solche

Journalis

*ten
kommen
auf meine
schwarze
Liste", sc
hrieb*

*Rahmstorf
in der
ZEIT."*

verbunden
damit

sind
massive
Einschüch-
terungs-
Versuche
(a.a.0.):

*"Auch
Reichholf
, der wie
Ederer zu
den
Unterzeic*

*hern der
Replik an
Rahmstorf
zählt,
kam in
dem*

Beitrag

als

Experte

zu Wort.

Reichholz

- Leiter

der

Wirbeltie

r-

Abteilung

der

Zoologisc

hen

Staatssam

m lung

München –

sagte vor

der

Kamera,

die

gängigen

Klimaszen-

arien für

Mitteler

opa seien

Unsinn.

Das hatte

Konsequen-

zen.

Ederer:

*"Ein mit
Leidensmi-
ne
geschrieb
ener
Brief*

erreichte

den

Bayerisch

en

Rundfunk.

Rahmstorf

habe

versucht,

die

Redaktion

einzuschü

chtern."

Glücklich
erweise
lassen
sich
nicht
alle

**Journalis
ten das
bieten
(a.a.O.):**

"Noch

besser

kann Wolf

Lotter

austeilen

, Autor

des

Wirtschaftsmagazin
s "Brand
*eins" und
diverse
anderer*

Zeitungen

. *Er habe*

kein

Problem

mit dem

wissenschaft

*aftlichen
Konsens,
sondern
mit
Rahmstorf*

■

*"Rahmstor
f will
Redaktion
en
einschüch-
tern",*

*sagte
Lotter zu*

SPIEGEL

ONLINE.

Er sei

nicht in

der Lage,

andere

Meinungen

gelten zu

lassen,

schrift

*Lotter
auf einer
Website
mit
erschöpfe
nden*

*Beiträgen
der
Rahmstorf
-Gegner.*

*"Es geht
nicht um*

*die Frage
des
Klimawand-
els,
es geht
um Sie,*

Herr

Rahmstorf

. *Ihren*

Charakter

. *Ihre*

Persönlic

hkeit.

Ihre

Unfähigkeit

it,

zuhören

, ihre

Unfähigkeit

it,

sachlich

zu

argumentieren,

er

ihre

Unfähigkeit

it, ihre

Ansichten

anders

als durch

*Drohungen
durchzuse-
tzen. Sie
halten
sich für
unfehlbar*

. Ich
halte sie
für
untragbar
"
"

Vor allem

aber –

die von

Rahmstorf

persönlic

h

genannten
und
angegriff
enen
Journalis
ten

setzten

sich in

einer

auch in

etlichen

Medien

veröffent
lichen
Stellungs
nahme zur
Wehr [15]

:
■

*"Die
Autoren
dieser
Zeilen
werden in
dem*

*Beitrag
als Teil
einer
finsteren
Verschwör
ung*

geoutet,

die

Klimaschu

tzmaßnahm

en

verhinder

*n. Es ist
ein
heiliger
Krieg,
ein
Dschihad,*

den

Rahmstorf

da führt.

Und es

werden

keine

Gefangene

n

gemacht:

Er reißt

Zitate

aus dem

**Zusammenhang,
streicht,
lässt weg
– damit
seine**

*Weltunter-
gangsankü-
ndigung
nicht in
Gefahr
gerät".*

Klím

a -

Kata

stro

phe

als

säku

lare

Reži

gion

und

weit

er

a . a .

0 . :

"Heu

te

ist

die

„Küzi

maka

tast

roph

e“

auf

dem

best

en

Wege

, *zu*

eine

r

säku

lare

n

Religious

gion

zu

werd

en,

die

mit

ídeo

log'í

síer

ter

Schu

ld-

Sühn

e -

Buße



Sema

ntik

alle

**S
über
eine**

n

Leis

ten

sche

rt . //

|||

||||

Tm

Wind

scha

tten

dies

er

Entw

ickl

ung

entw

'icke

ln

sich

jene

Denk

verb

ote

und

verk

ürzu

ngen

'

die

wir

'in

der

Atom

**Frie
dens**

■

und

Umwelt

l tde

batt

e

erle

ben

konn

ten....

|||

///

|||

ES

geht

uns

um

den

Apok

alyp

tizzi

smus

,

mit

dem

die

Deba

tte

um

den

Klim

awan

del

gefü

hrt

wird

“*I m*

Name

n

des

Notes

tand

S,

der

fina

len

AUSS

chū'i

eſli

chke

't

eine

S

fern

en,

unab

dīng

bare

n

Unte

rgan

gs,

kann

man

Seel

en,

Mens

chen

'
poli

tisc

he

Stra

tegí

en,

wir

scha

ftüi

che

Inve

stít

**'
ione**

n

umst

ands

los

'in

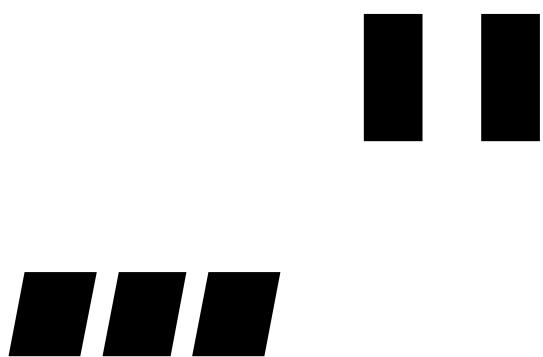
Geis

elha

ft

***nehm
en.***

..



Das **Pots**

dam-

Inst

ítut

für

Klim

afol

genf

orsc

hung

befö

rder

t

akti

v

und

wide

r

bess

eres

wiss

en

Kata

stro

phen

myth

en. //

//

///

Mit

der

fana

tisc

hen

verf

olgu

ng

Ande

rsde

nken

der

tut

Rahm

stor

f

wede

r

sich

noch

der

Klím

adeb

atte

e'ne

n

Gefa

ulen

'

viel

mehr

weis'

en

Stíl

und

Inha

lt

*auf
eine*

tief

e

*Uns*í**

cher

heit

und

ein

biza

rres

Gelt

ungs

bedü

rfn'í

S

hin.

|||

///

"wen

n

WiSS

enSC

haft

*ler
ihre
Anna*

hmen

zu

Dogm

en

erkl

*”
ären*

'

werd

en

Sie

zu

Glau

bens

krie

gern

■

Dann

ist

es

an

der

Zeit

zu

wide

rspr

eche

n.

Desh

alb

nehm

en

wir

uns

das

Rech

t zu

zwei

feln



Unse

re

Posí

tion

ist

auss

'icht

slos

,

nich

t

gera

de

sexy

und

derz

eit

hoff

nung

slos

'in

der

Mind

erhe

't.

Aber

'rge

ndje

mand

muss

die

Türe

n

e'ne

s

skep

tisc

hen

welt

vers

tänd

niss

es

gege

n

die

prak

tisc

h

glei

chge

scha

ltet

e

”**öffe**

ntūi

che

Mein

ung

offe

n

halt

en,

dam'ı

t

wir

für

die

Zuku

n ft

lern

en

**könn
en.**

N u n

h ä t t

e

man

já

anne

hmen

könn

en,

das

der

mass

ive
Prot
est

eine

r

ganz

en

Reih

e

von
Jour
nali

sten

[15]

gege

nübe

r

dem

vers

ucht

en

Medi

en-

Dika

t

des

PIK

im

Jahr

e

2007

[16]

dort

zu

eine

r

gewi
ssen
vors

i c h t

g e g e

n ü b e

r

weit

eren

dies

bezü

glic

he

Anma

Rsung

en

führ

en

würd

e



aber

nein

,

kein

eswe

gs,

wie
eine
weit

ere

ähn'l

i che

Affä

re

aus

dem

Jahr

e

2011

zeig

te

[17]



Me

rk

eu

S

KU

Tim

ā



Be

ra

te

r

Rā

hm

St

Or

f

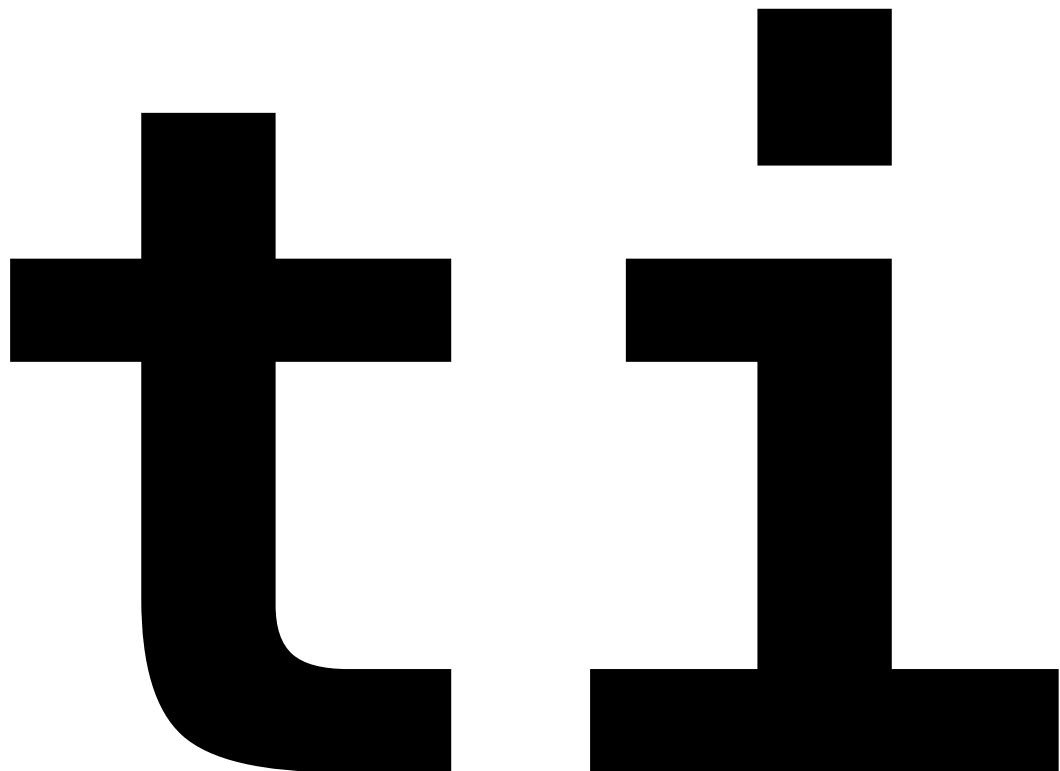
re

ch

ts

Kr

äf



g

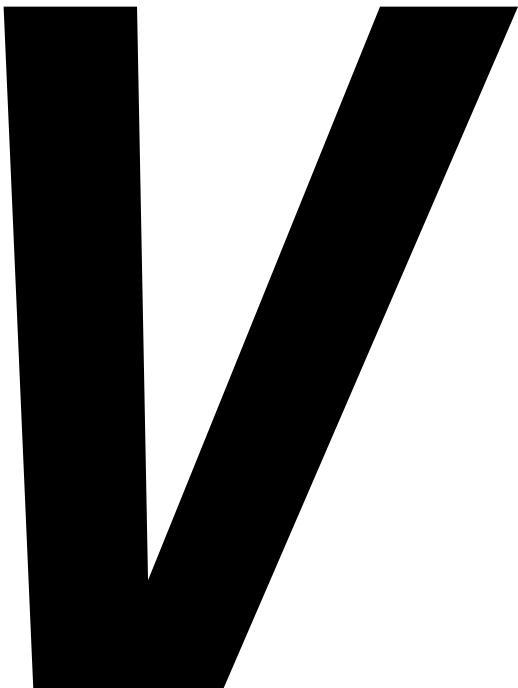
ve

ru

rt

e i

Tt



er

ur

te

ii

te

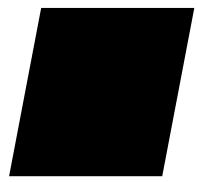
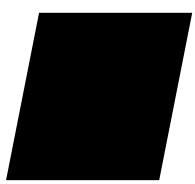
r

Fo

rs

ch

er



EK

lā

t

um

K'l

'
I'm

ab

er

at

er

de

r

Bu

no!

es

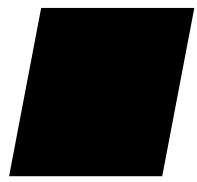
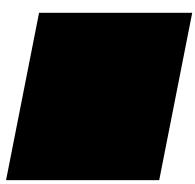
re

gill

er

un

9



De

r

be

Kā

rr

te

K'l

'
I'm

af

or

SC

he

r

un

d

Re

gill

er

un

gs

be

ra

te

r

St

e
f

an

Râ

hm

St

or

f

WU

roi

e

We

ge

r

e*ii*

re

r

Bl

09



At

tâ

CK

e

ge

ge

r

e*ii*

re

JO

ur

nā

77

St

in

ve

rui

rt

e*ii*

lt



er

hā

t

nā

ch

Me

in

un

9

de

S

Ge

ri

ch

ts

Un

Wā

hr

es

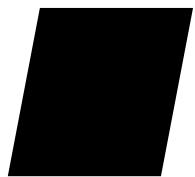
be

hā

up

te

t /



W

as

is

t

pā

ss

'
Ic

rt

?

ZU

nä

“ ”

ch

St

SC

hr

e*ii*

bot

all

e

fir

e*ii*

e

JO

ur

na

77

St

in

Tir

en

e

Me

'
i
7
C

hs

re

r

e*ii*

re

r

Kr

it

is

ch

en

Be

ri

ch

t /

wo

ra

uf

hi

r

Râ

hm

St

or

f

Si

e

SC

hā

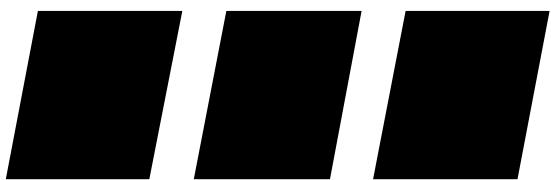
rf

an

gr

e*ii*

fit



D'**

e

AU

to

ri

r

ve

rk

lā

gt

de

r

Fo

rs

ch

er



un

d

ge

II

Wii'

rr

t

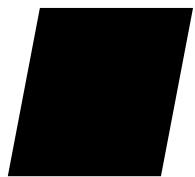
de

r

Pr

OZ

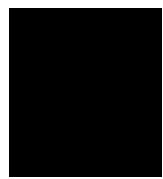
eS



un

d

W

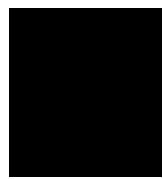
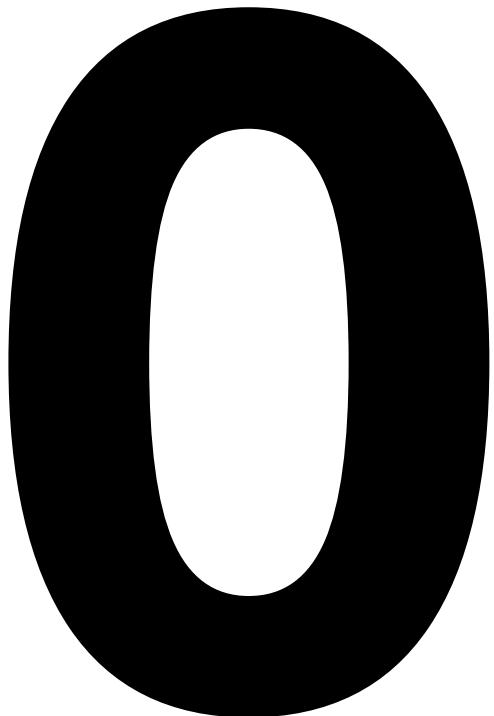


ā



ā







II

II

II

m

Fe

bir

uā

r

ve

rh

an

de

lt

e

dā

S

Lâ

no!

ge

ri

ch

t

KÖ

in

de

r

Wā

hr

he

i't

sq

eh

al

t

vo

r

Râ

hm

St

or

fs

vo

rw

“ ”

Ür

fe

rr

D'**

e

JO

ur

nā

77

St

in

hā

t t

e

de

r

TP

CC



Be

ri

ch

t

II

ri

ch

t

ge

le

Se

rn

hā

be

au

S

un

lā

ut

er

en

qui

el

le

r

ab

ge

SC

hr

'
Ic

be

r

un

d

dā

rui

m

ge

be

te

rn

dā

ss

7th

r

Mā

me

in

de

m

Bl

09

II

ri

ch

t

ge

nā

rr

t

We

roi

e /

be

hā

up

te

te

de

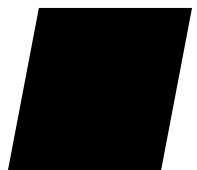
r

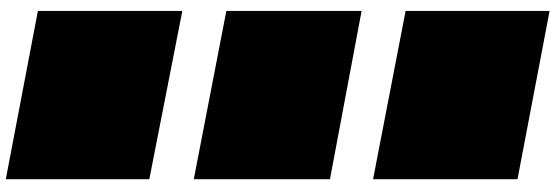
Fo

rs

ch

er





Dā

S

Ge

ri

ch

t

sā

h

in

all

es

em

PUI

nk

t

un

d

be

7

de

m

P7

ag

'
Lâ

ts

vo

rw

ur

f

all

e

Pc

rs

“ ”

Ön

77

ch

Kc

i
l
t

Sir

ec

ht

e

de

r

AU

to

ri

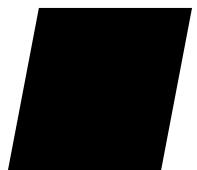
r

ve

rl

e**t**

zt



D'**

e

AU

ss

ag

en

Râ

hm

St

or

fs

KO

rr

te

r

II

Wii'

de

rl

eq

t

We

roi

en



de

r

Fo

rs

ch

er

WU

roi

e

zui

r

Un

te

rl

as

sui

no

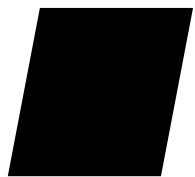
ve

rui

rt

e*ii*

lt



Se

Tlo

St

e i

me

so

JC

he

KJ

ar

e

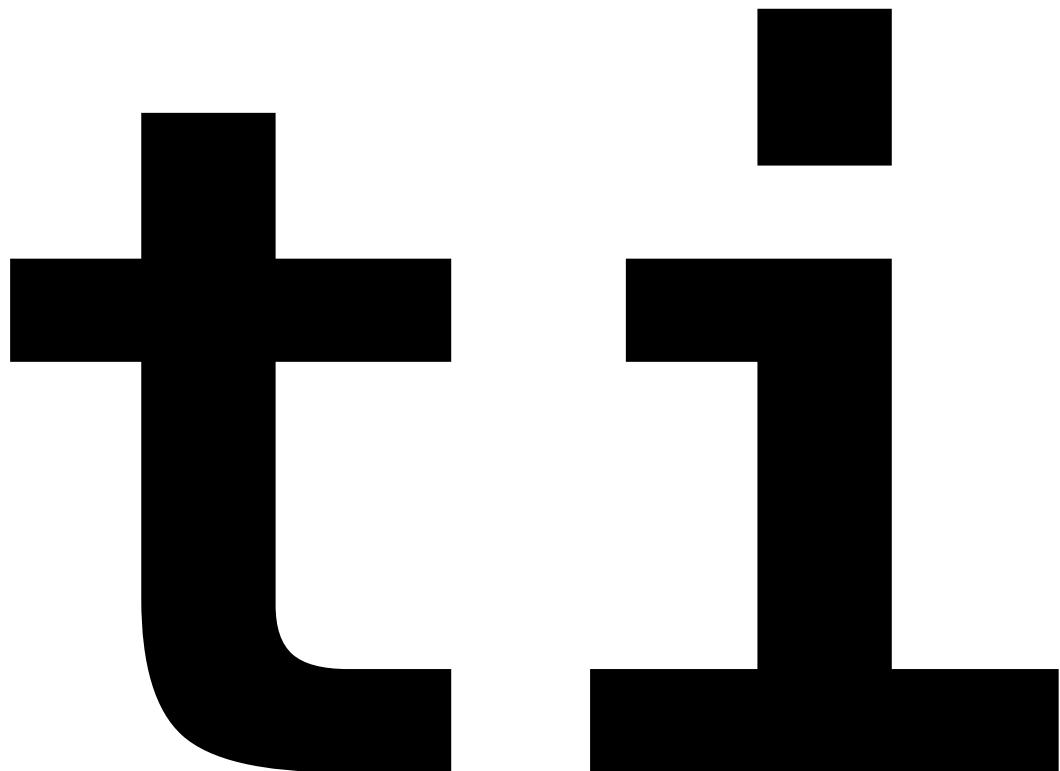
un

d

e i

nd

eu



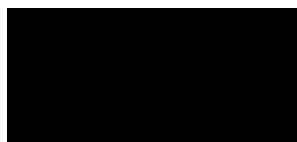
ge

Ge

ri

ch

ts



AU

ss

āg

e

Kā

mn

of

fe

ns

LOC

ht

T

I

ch

e i

m

de

rm

as

en

ar

ro

gā

nt

eS

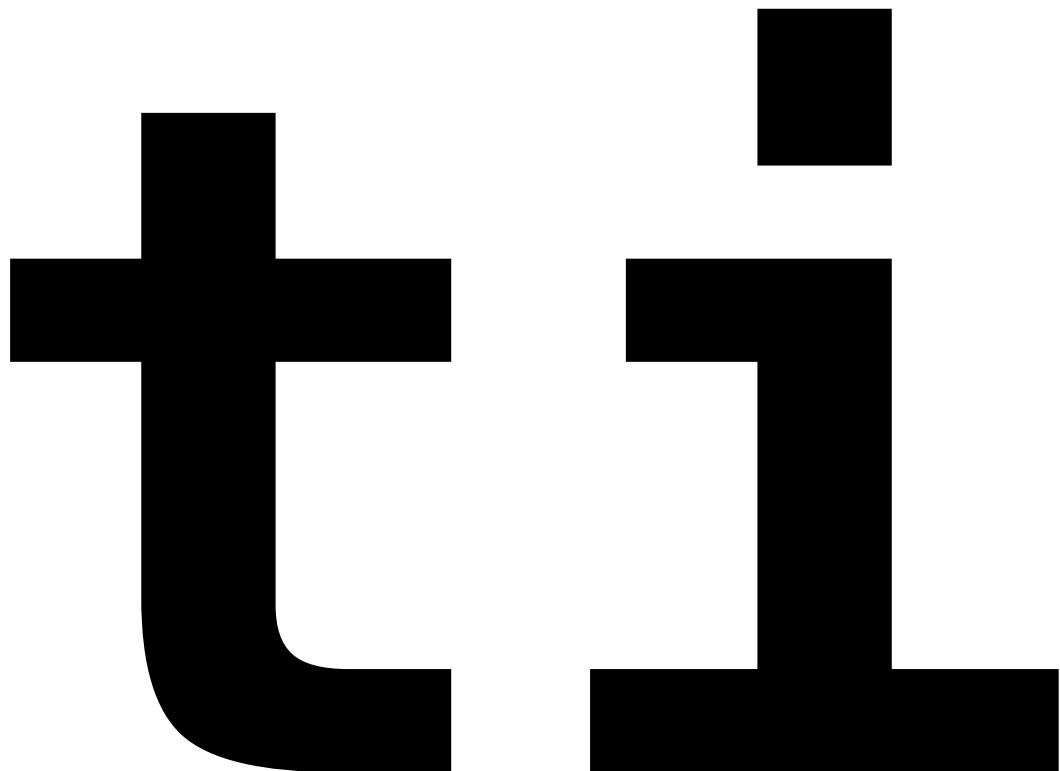
un

d

po

T

I



SC

h

ge

St

üt

zt

eS

Tn

St

it

ut

Wii

e

da

S

PT

K

m i

ch

J

vo

m

sc

in

em

W

W

W

is

sc

ns

ch

af

TJ

LOC

he

m

AJ

Ue

in

ve

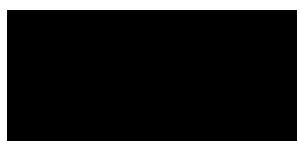
rt

re

tu

mg

S



An

sp

ru

ch



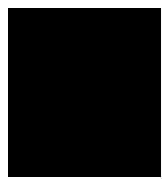
álo

hā

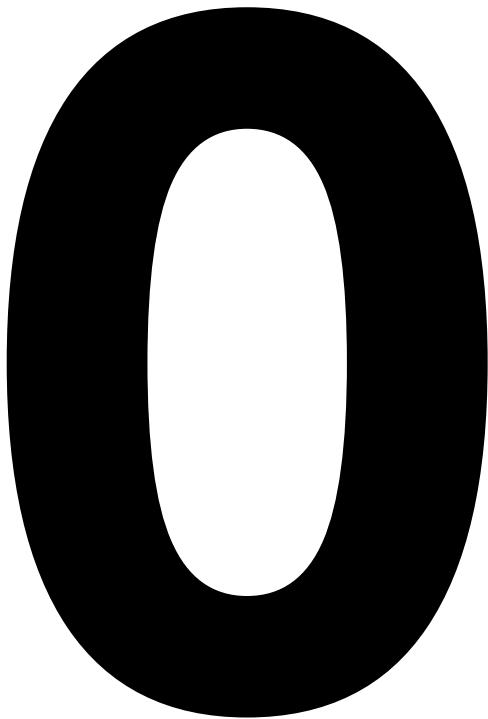
Tt

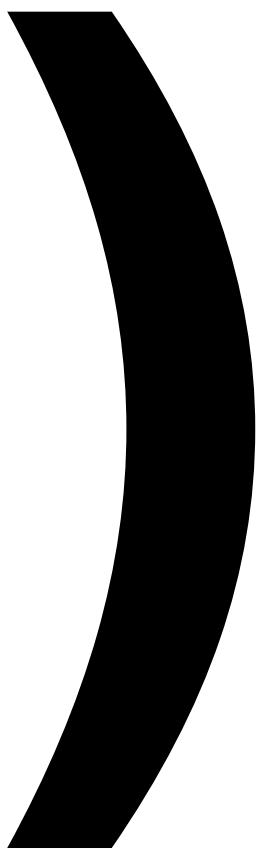
en

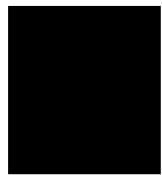
(ā)



a







id

as

PIT

K

II

Wii

rb

t

um

we

rs

tā

no!

II

ri

S

fū

r

Se

in

en

M'

tâ

rb

e*ii*

te

rc

FS

Se

7

AU

f9

ab

e

e*ii*

re

S

Wii'

ss

en

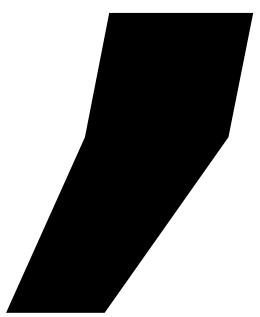
SC

hā

fit

le

rs



id

'
Ic

“Öf

fe

nt

77

ch

Kc

i
l
t

au

f

Tir

rt

“ ”

Um

er

hi

nz

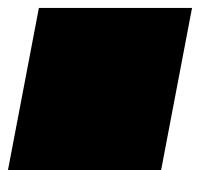
UW

e*ii*

Se

r





F'
I

re

er

St

au

nl

'
i
7
C

he

Tn

te

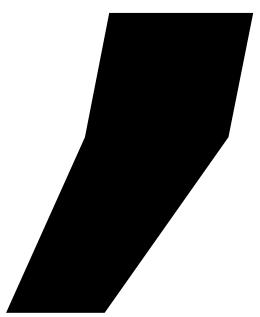
rp

re

tâ

t'li

on



hā

t t

e

do

ch

dā

S

KÖ

in

er

Lâ

no!

ge

ri

ch

t

Râ

hm

St

or

f

We

ge

r

un

Wā

hr

er

Tâ

ts

âc

he

no

eh

au

pot

un

ge

r

zui

r

Un

te

rl

as

sui

no

ve

rui

rt

e*ii*

lt



all

e

Tir

rt

“ ”

Um

er

lā

ge

r

al

so

ge

ra

de

be

7

7th

m /



De

r

JO

ur

na

T

I

sm

us

fo

rs

ch

er

Ma

rk

us

Le

hm

KU

hJ

vo

m

Fo

rs

ch

un

gs

ze

nt

ru

m

Jü

T

I

ch

hā

U

e

e i

me

An

aj

vs

e

de

S

Fá

TJ

S

Tim

Ma

gā

ZI

m

de

r

Wii

ss

en

SC

hā

f t

S



Pr

eS

sc

KO

mf

er

en

Z

W

W

W

pk

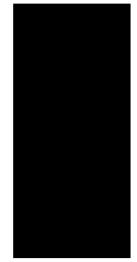
qui

ar

te

ru

y



vo

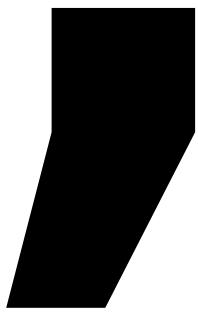
ru

eg

J

11

87



wo

zu

de

r

SP

T

H

Ge



11

77

an

me

rk

J



eh

mk

Un

7

hā

t

Me

'
i
7
C

hs

re

rs

AU

ss

ag

en

nā

ch

re

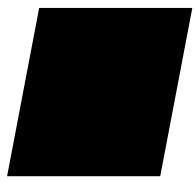
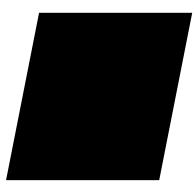
ch

er

ch

'
Ic

rt



, S

'
Ic

hā

t

II

ri

ch

t

ab

ge

SC

hr

'
Ic

be

r

un

d

fā

Kt

is

ch

II

ri

ch

ts

Fâ

ls

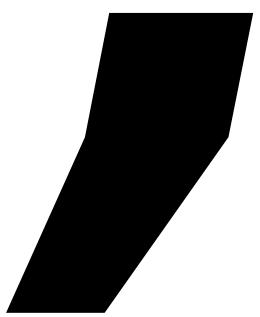
ch

es

ge

sā

gt



so

no!

er

r

Fir

ge

bon

is

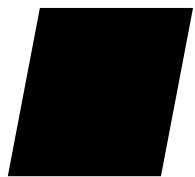
Se

ge

de

ut

e**t**



Do

ch

um

Wā

hr

od

er

fā

ls

ch

ge

ht

es

in

de

r

gá

nz

en

Af

fä

re

e*ii*

ge

nt

77

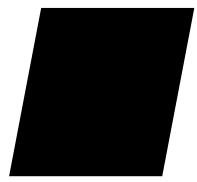
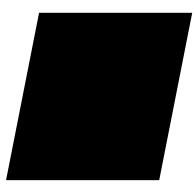
ch

wo

h
l

Kā

um



W'7

el

me

hr

hā

no!

el

e

es

hi

er

e*ii*

r

, M

e*ii*

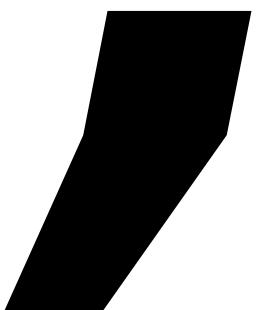
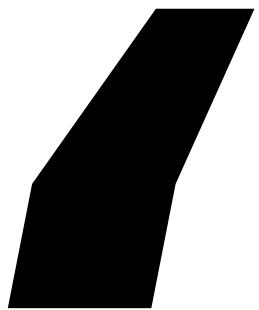
nui

no

SK

am

pif



sā

gt

de

r

Wii'

ss

en

SC

hā

fit

le

r

un

d

JO

ur

nā

77

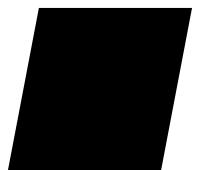
St

Lc

hm

KU

h
l



Fir

hā

be

de

r

FIT

no!

rui

CK

al

S

'''

WU

roi

e

Si

ch

Râ

hm

St

or

f

al

S

II

Wii'

ss

en

SC

hā

fit

77

ch

er

EX

pe

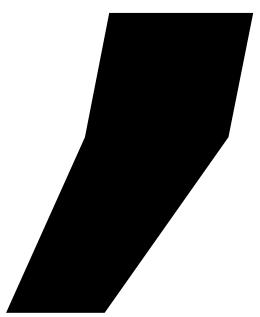
rt

e

tâ

rn

en



ab

er

e*ii*

ge

nt

77

ch

po

77

t'li

SC

he

r

A9

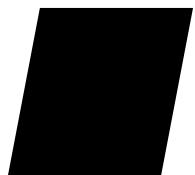
i
l
t

at

or

Se

in



un

d

álo

SC

hJ

ice

rs

nd

no

ch

mā

JS

DE

R

SP

T

H

Ge



11

77



id

as

S

all

e

II

II

F

R ■ ■

de

r

Air

t'li

Kc

7

zui

“ ”

rü

CK

ge

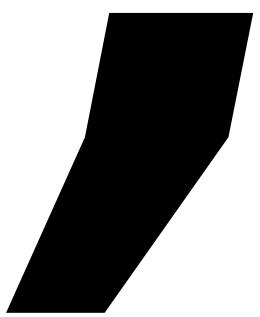
ZO

ge

r

hā

be



er

KL

“
är

t

dā

S

PIT

K Y

W

ar

in

de

r

Sá

ch

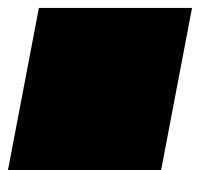
e

ri

ch

t'li

91



Un

d

dā

ss



ob

wo

h
l

de

r

Be

ri

ch

t

gá

r

II

ri

ch

t

fā

ls

ch

Wā

rc

II

Wii'

e

Si

ch

he

ra

us

ge

St

el

lt

hā

t /

D'**

e

Mo

ra

7

de

r

Ge

SC

hi

ch

te

Se

7

II

ri

ch

t

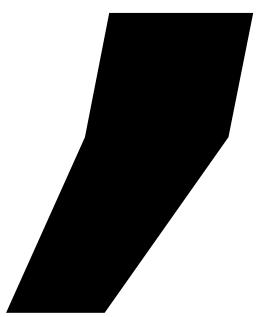
er

mui

t'li

ge

no!



sā

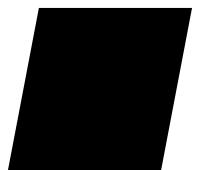
gt

Lc

hm

KU

h
l



De

r

Fâ

77

ze

'
log

e /

II

Wii

e

, m

is

sl

tie

b7l

ge

De

ut

un

ge

r

m i

t

Hii'

lf

e

e*ii*

re

S

au

to

ri

tā

re

r

Wā

hr

he

i't

sb

eq

ri

ff

es

un

te

roi

“ ”

rü

CK

t

We

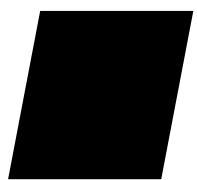
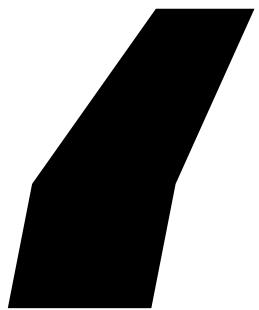
roi

en

KÖ

rr

en



Râ

hm

St

or

f

in

de

S

SC

he

in

t

au

S

de

m

Ur

te

ii

We

II

ri

9

ge

le

rn

t

zui

hā

be

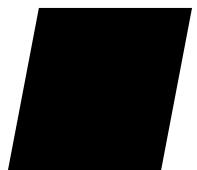
rr

Fir

St

am

29



No

ve

mb

er

hā

t

er

in

Se

in

em

Bl

09

e*ii*

re

r

re

ue

r

Be

it

ra

9

ve

ro

“ ”

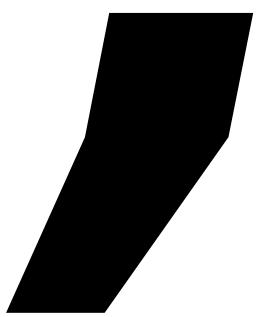
ff

en

tl

'
i
7
C

ht



in

de

m

er

II

ri

ch

t

nui

r

Me

all

en

un

d

Fo

rs

ch

er

KO

77

eq

en

an

ge

ht



so

no!

er

r

au

ch

be

KL

ag

t /

dā

ss

mā

r

II

7

/

r

de

r

KL

as

Si

SC

he

r

Me

all

en

Kc

in

e

KO

nt

ro

77

e

“Üb

er

dā

S

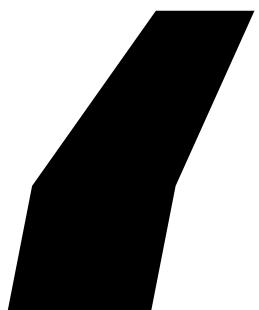
Fr

do

ro

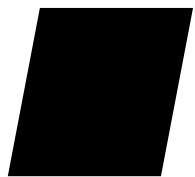
du

Kt



hā

be



De

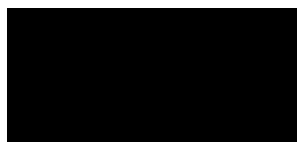
m

SP

T

H

Ge



KO

m m

en

ta

r

is

J

h

i

er

m i

ch

ts

h

i

mz

uz

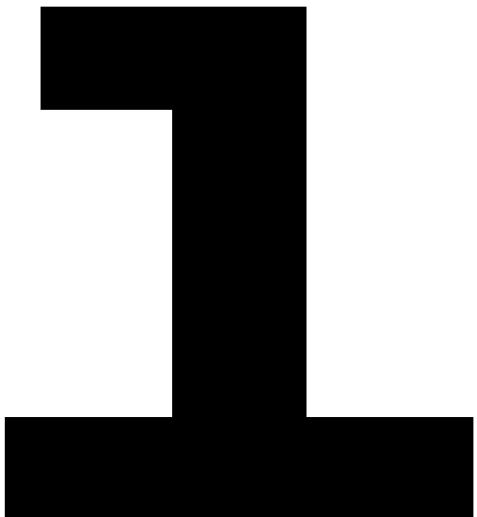
uf

üg

en



D



e

S

e

Fá

Kt

en

sp

re

ch

en

fū

r

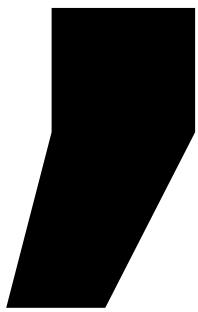
Si

ch

sc

Tlo

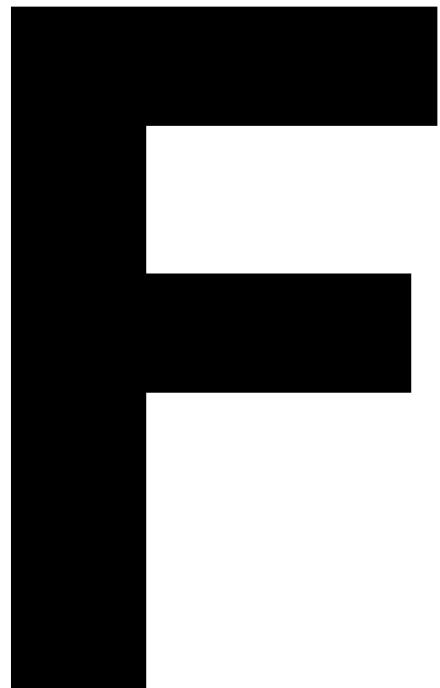
er



so

JC

he

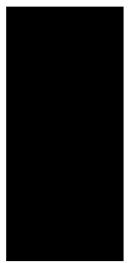


Or

SC

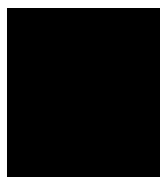
he

r



āu

ch



qui

eu

Tec

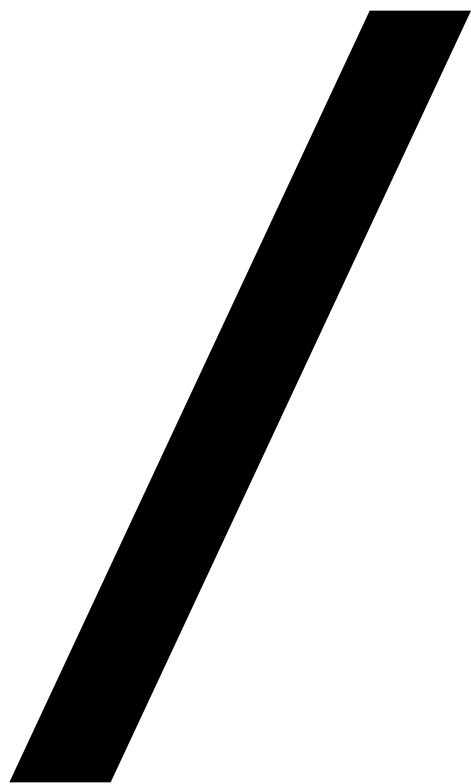
m

11

7

ht

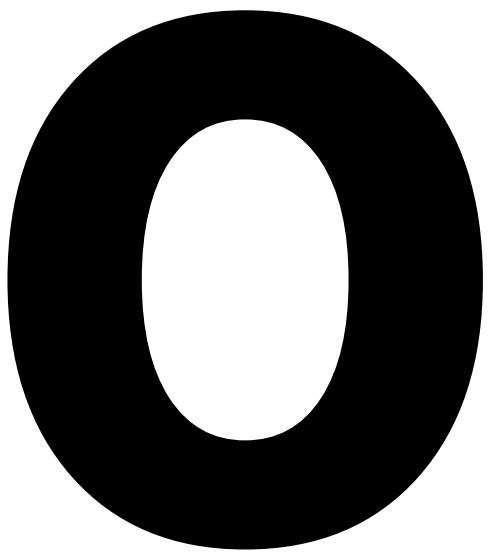
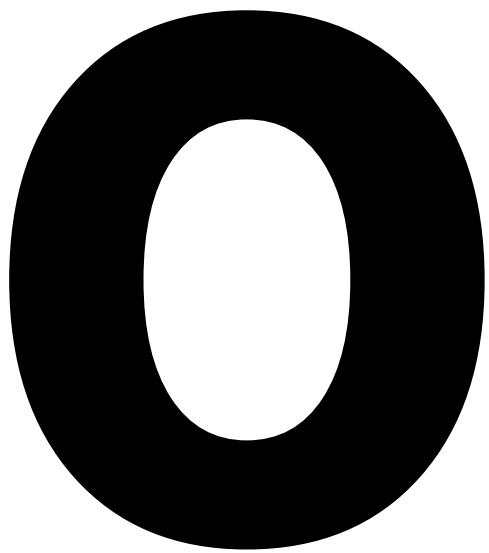
tip



W

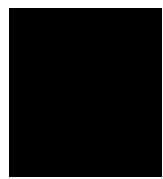
WW

.9



gj

e



de

/u

ru

?S

ā

-
-

t&q

rc

T

J&Q

q -

&e

Sr

C

[REDACTED]

[REDACTED]

S&X

so

ur

ce

[REDACTED] - W

eo

&c

de

18&

ve

de

OC

DQ

Q

F

JA

A&Q

ur

T
-
-

ht

tip

%3

A%
%

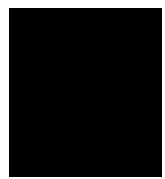
2f

$\frac{1}{2}$

Fr

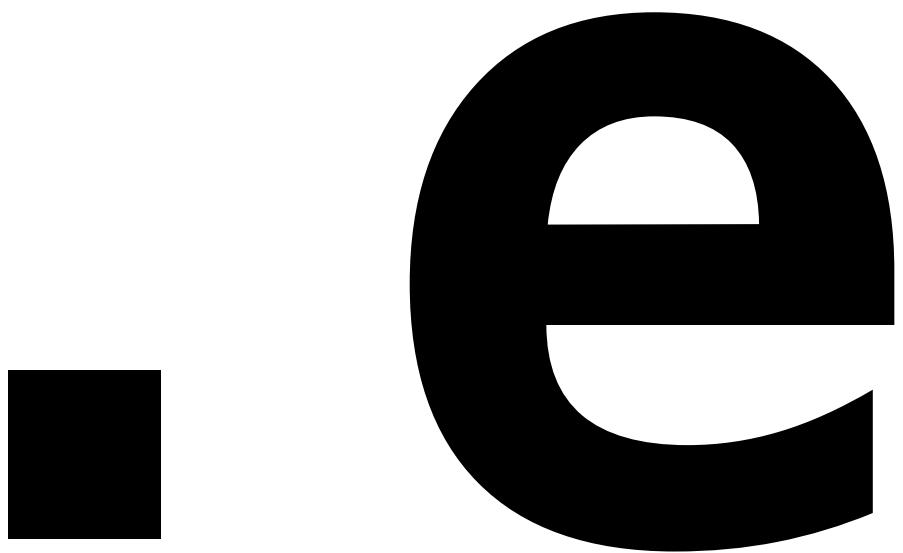
up

Y



fg

CU



du

$\frac{1}{2}$

F**C**

oui

rs

eS

$\frac{1}{2}$

Ft

Wii

mo

er

Tec

y%

2f

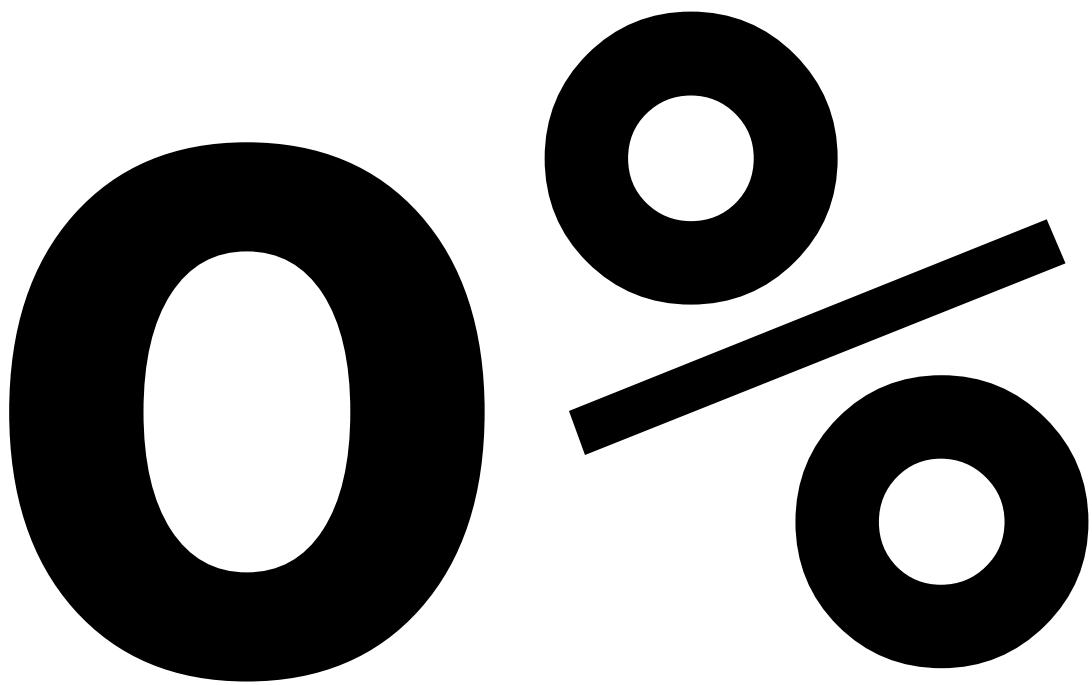
En

WIT

ro

Ph





2f

Ph

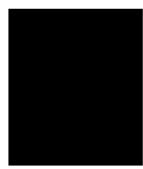
an

er

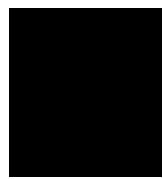
OZ

O

1



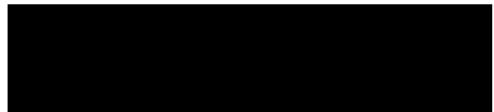
C



pod

f&q

e i



8

OK

mu

tv

ab

8b

Ht

Qā

C



OC

WD

Q&Q

us

g -

A
F

Q

í
j

CN

F2

09

co

6W

lC

103

TD

pom

R7

w2

w9

Gn

J6

bQ

&lo

Vm

10

V



57

79

92

94

, d

Y

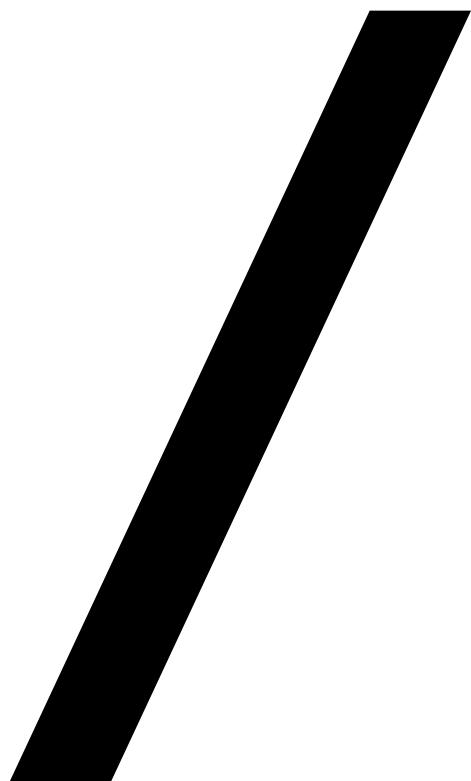
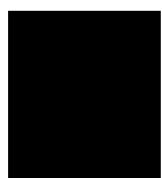
ms

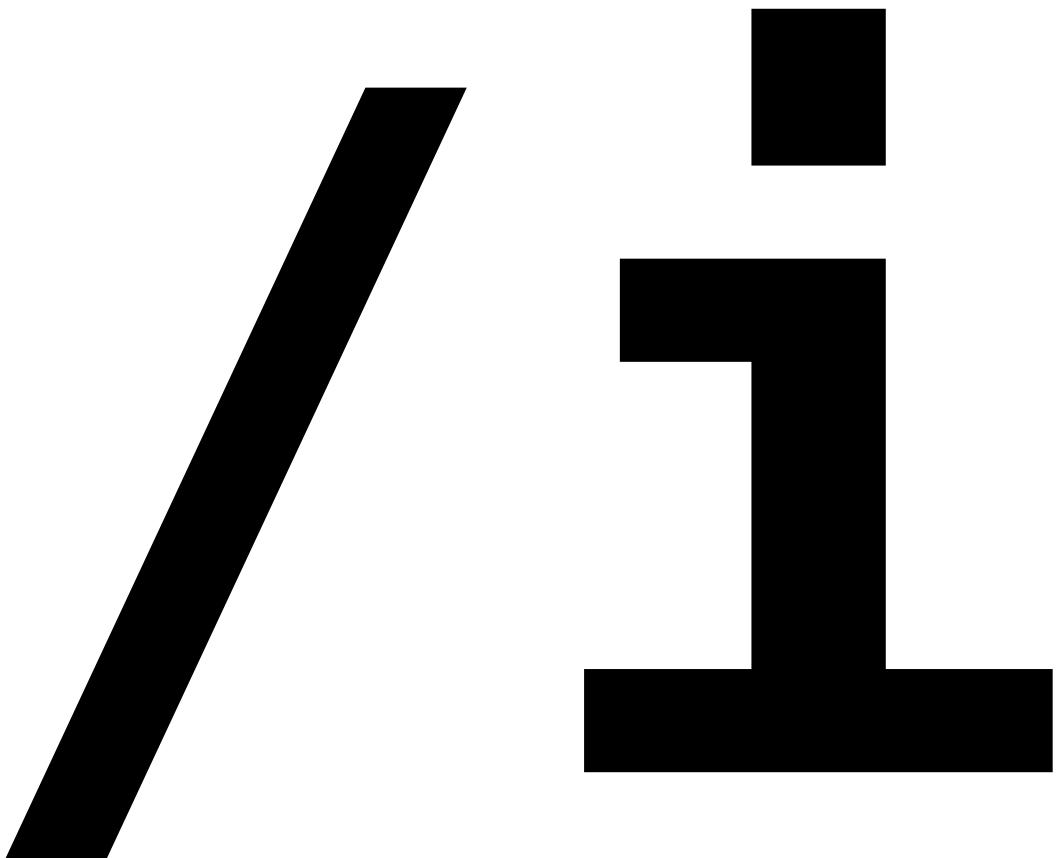
12

7

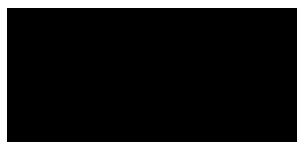
ht

tip





dw



on

T

I

me

■ d

e/

de

/n

ew

s7

10

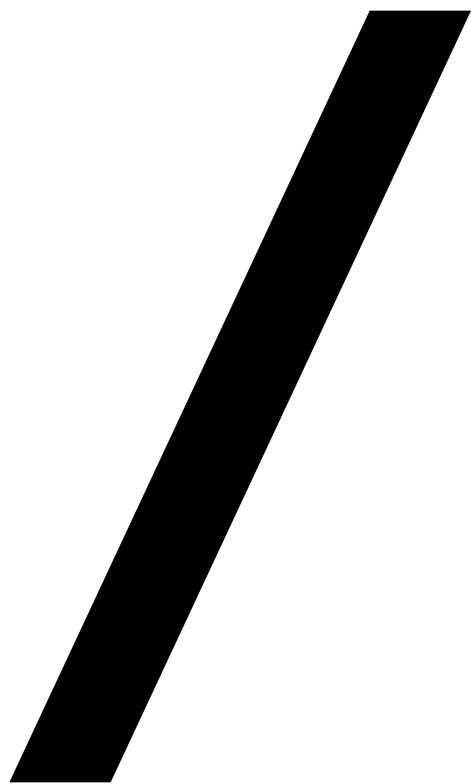
73

13

7

ht

tip



/d

e



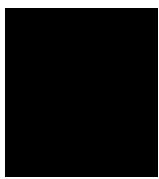
Wii

KI

pe

di

ā



Or

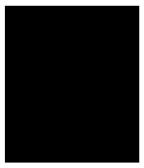
g/

Wii

KI

/M

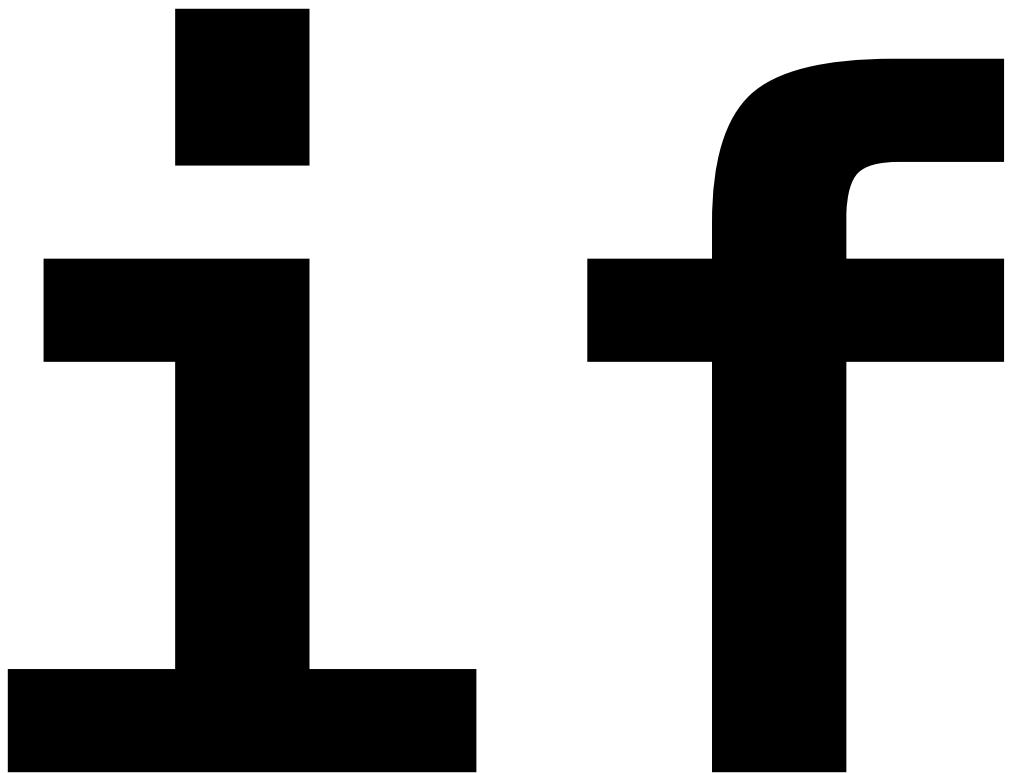
OJ



10



at

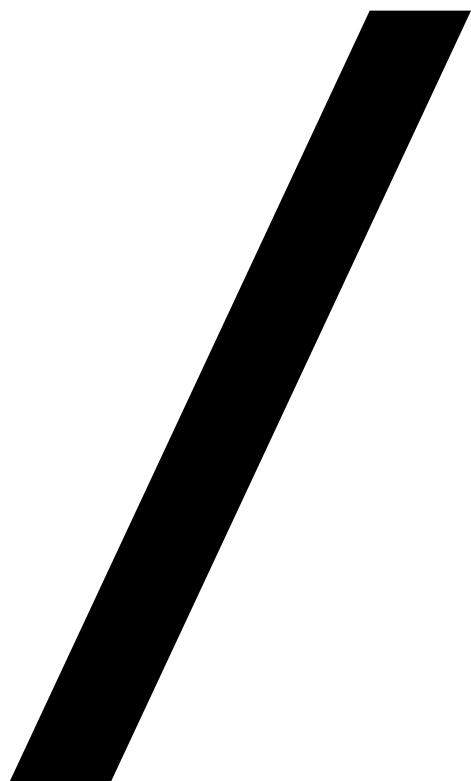


14

7

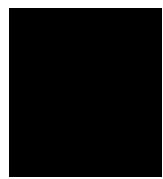
ht

tip



/d

e



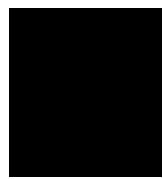
Wii

KI

pe

di

ā



Or

g/

Wii

KI

/S

te

fa

m

[REDACTED]

Rā

hm

St

Or

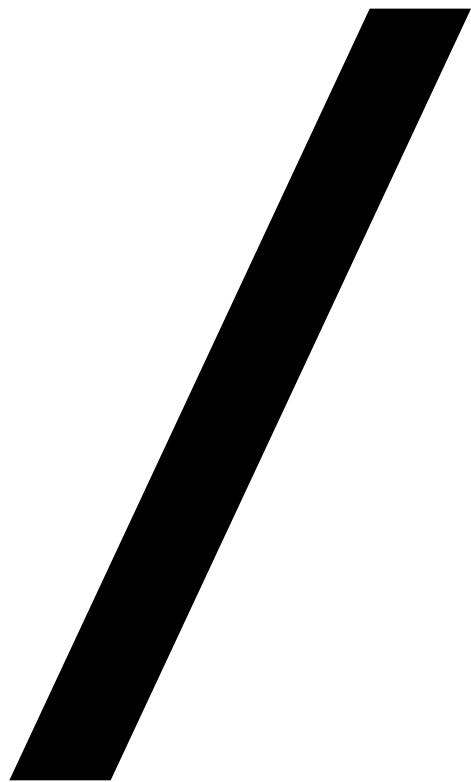
f

15

7

ht

tip



/d

e



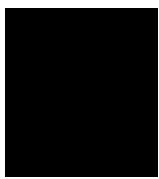
Wii

KI

pe

di

ā



Or

g/

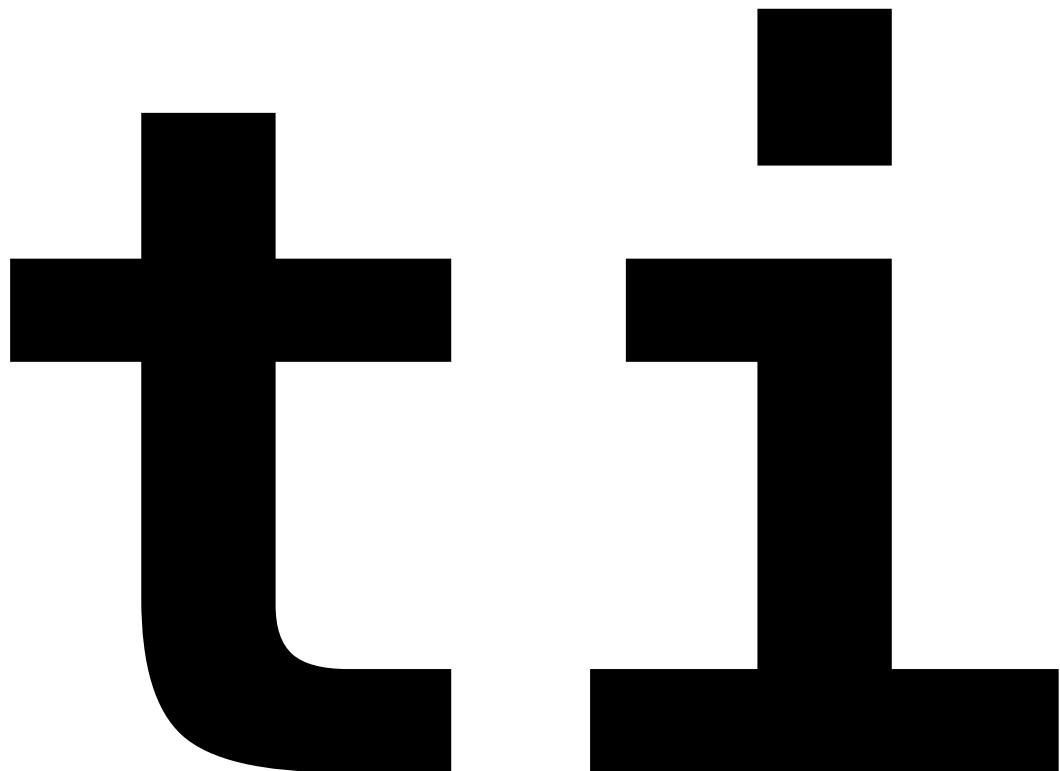
Wii

KI

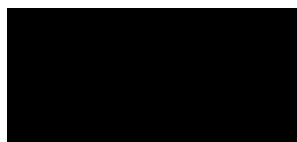
/c

hr

is



an



D*i*

e**t**

ri

ch

S



ch

% C

3%

B6

now

ice

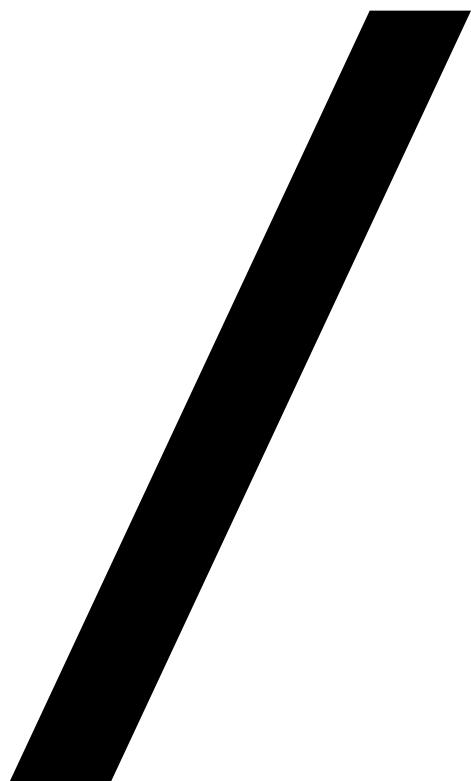
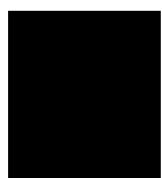
sc

16

7

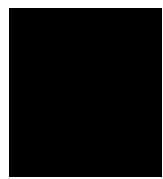
ht

tip



/d

e



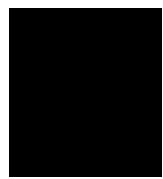
Wii

KI

pe

di

ā



Or

g/

Wii

KI



no

mā

S



St

OC

KC

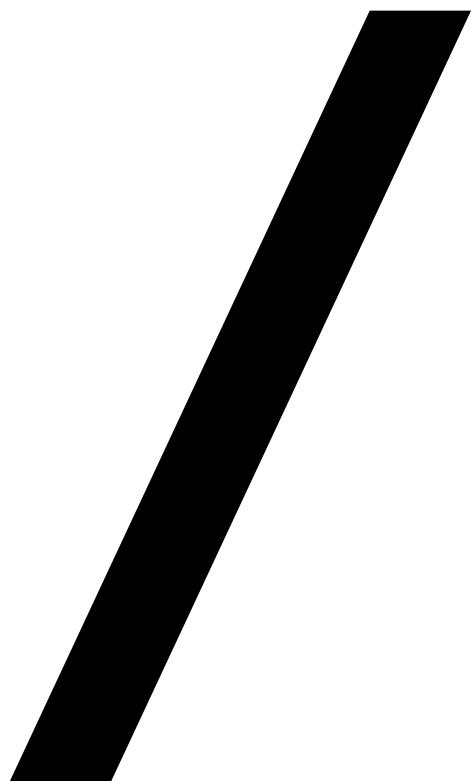
r

17

7

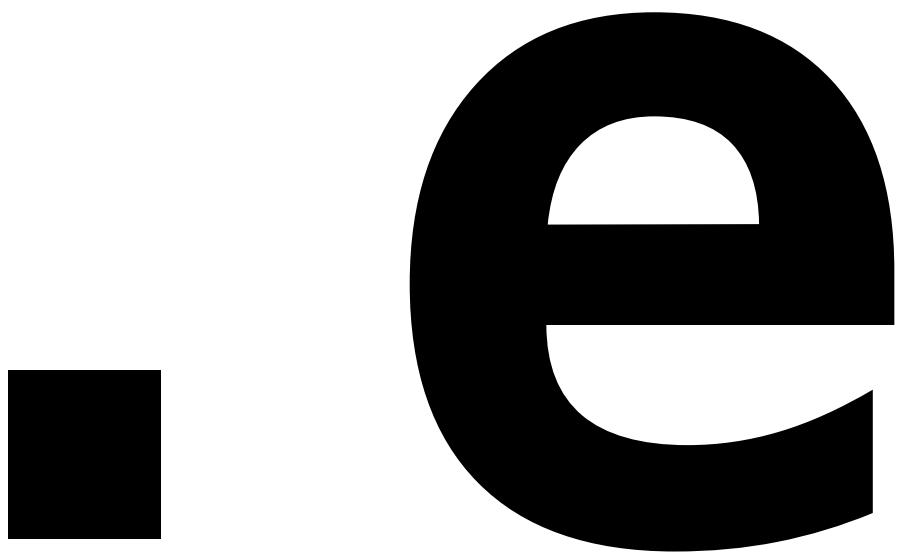
ht

tip



W

WW



и
лк

e



KJ

Tim

ā



en

er

g i

e



eu

/u

pol

oā

ds

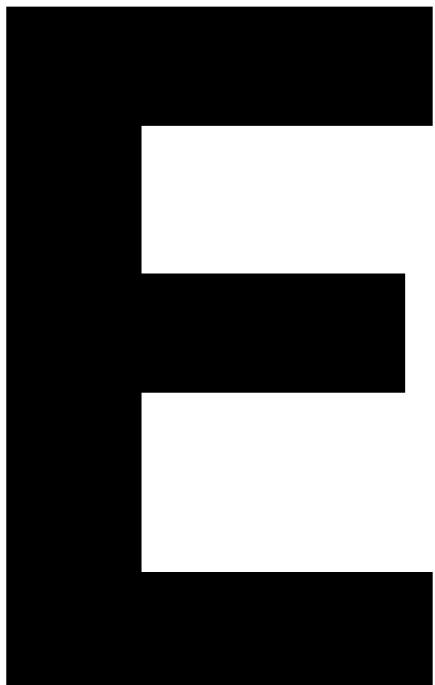
/m

ed

lä



TK



Pr

eS

sc

m i

U

eu

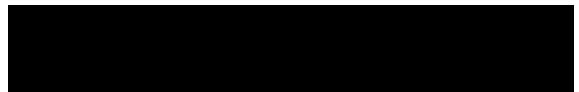
un

9



zu

m



Wii

rio

eu

St

ur

m



hā

iiy

an



1

10

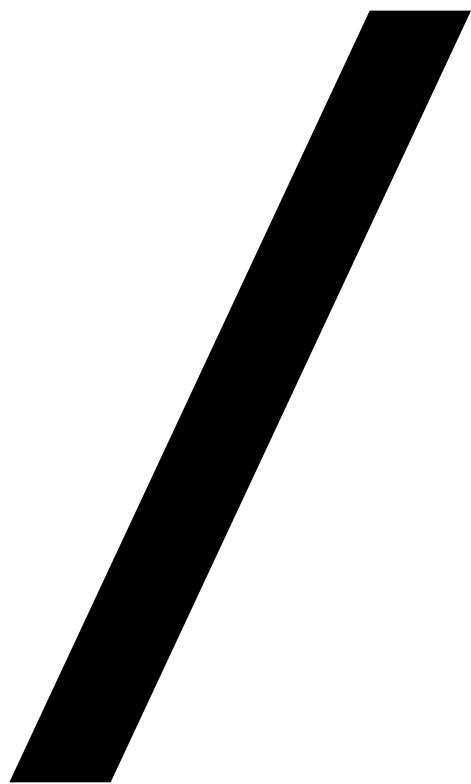
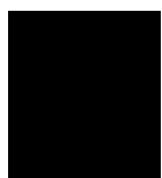
df

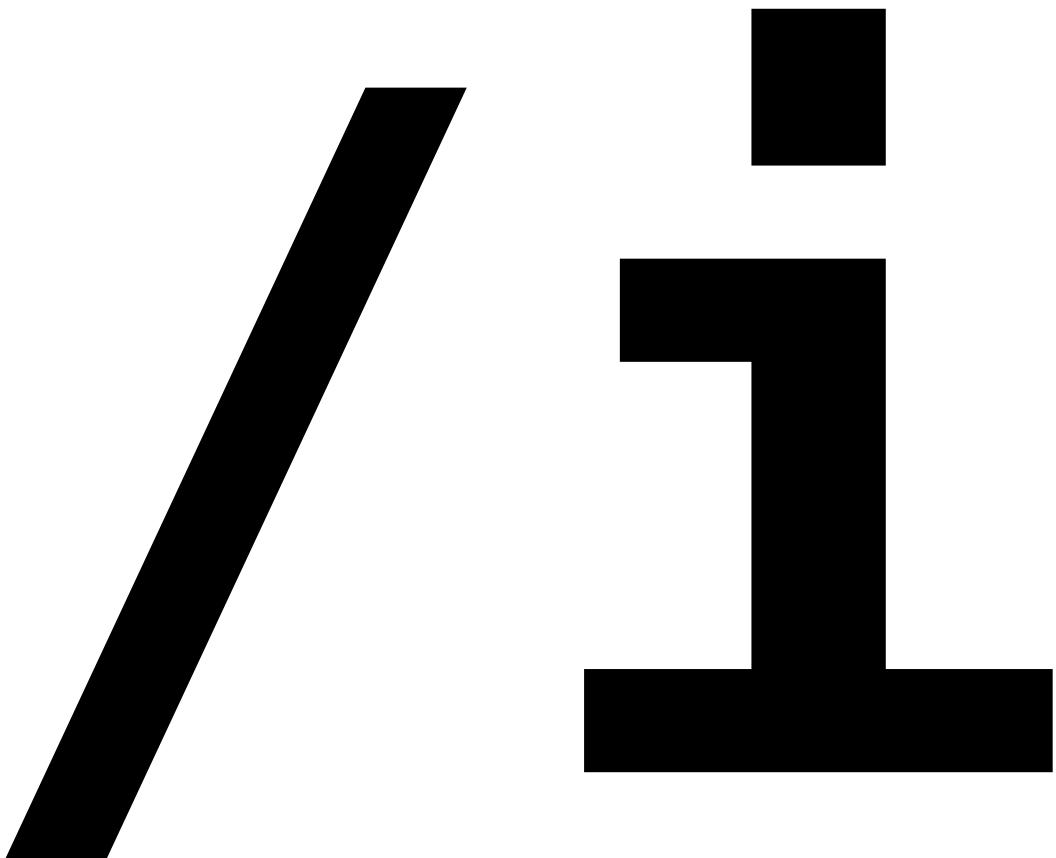
18

7

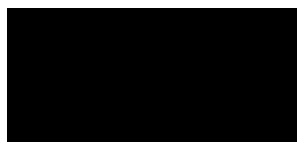
ht

tip





dw



on

T

I

me

■ d

e/

pā

ge

S/

de

/n

ew

s7

14

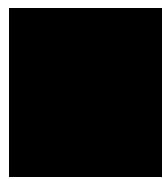
34

19

7

WW

W



SC

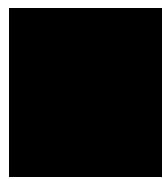
ice

nc

eo

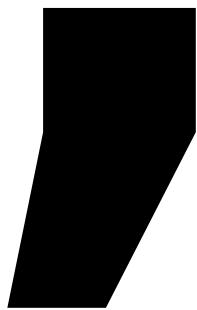
it

S



CO

m /



Tim

Su

ch

fe

ns

te

r

We

TZ

er

e i

mg

eo

en

11

0

1

pe

rs

ö n

T

I

ch

e

M

1

U

e i

Tu

mg

We

TZ

er

S

an

de

m

AU

to

r

Lü

de

CK

e

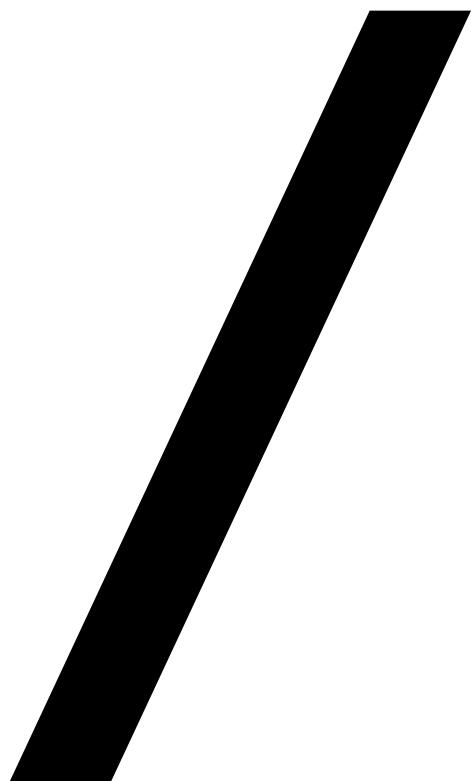
11

1

7

ht

tip



/K

T

I

mā

Kā

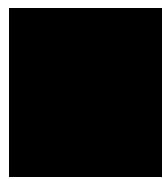
ta

St

ro

ph

e



wo

rd

por

eS

S



CO

m /

20

09

/ 1

1 /

30

/S

te

fa

m



ra

hm

St

Or

f



hā

CK

er



ge

be

m



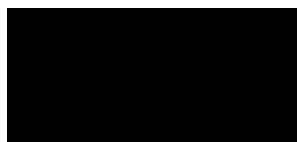
e i

no

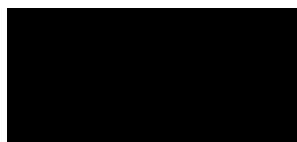
T

I

CK



in



de

m



be

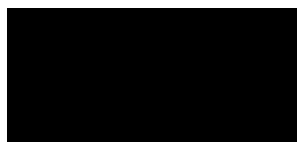
ru

fs

aj

Tt

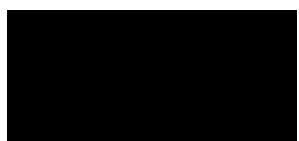
āg



e i

me

S



KJ

Tim

aw

is

sc

ns

ch

af

TJ

er

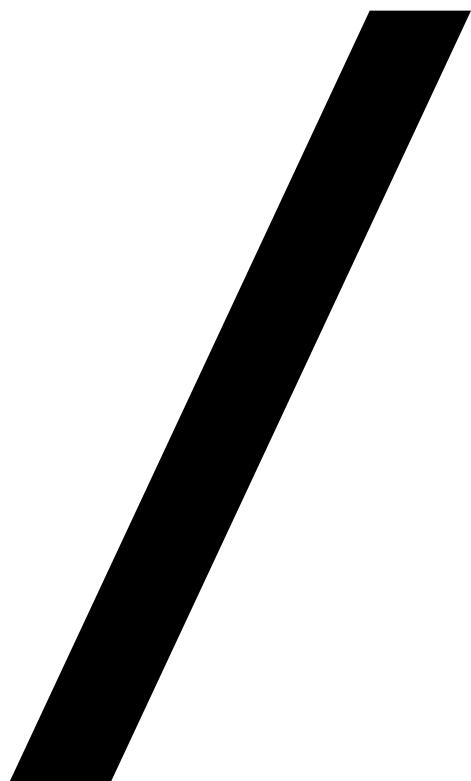
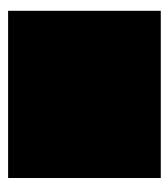
S/

11

21

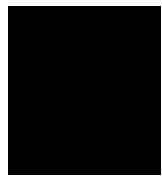
ht

tip



W

WW

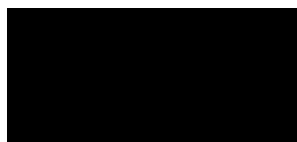


r

ea

de

rs



ed

it

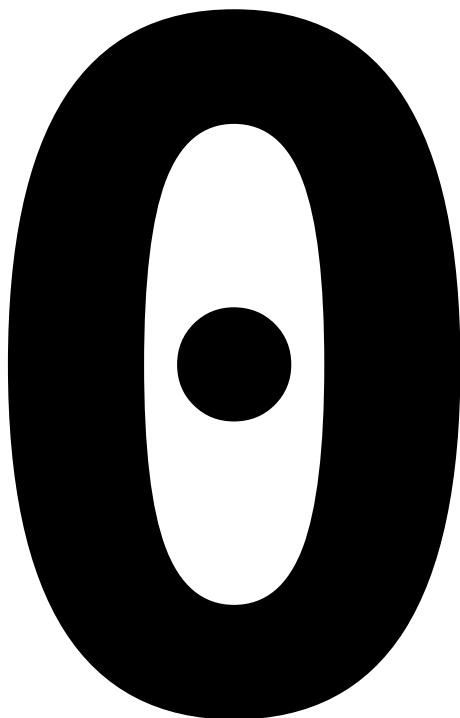
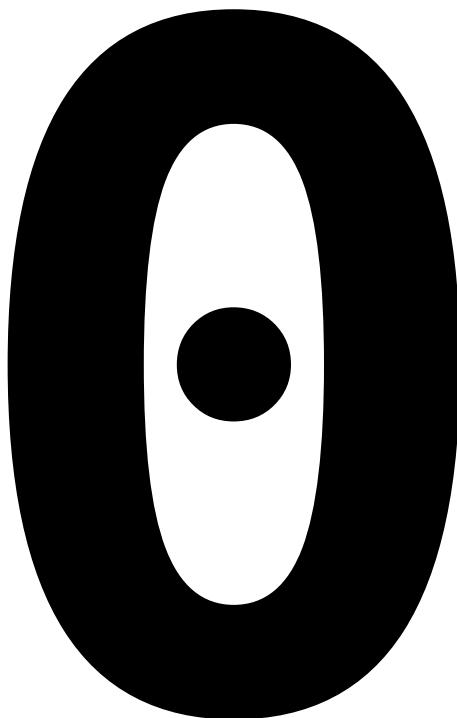
10

m



de

/2



9/

1

1

/2

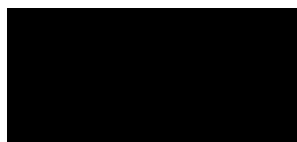
4

/

St

e
f

an



ra

hm

St

Or

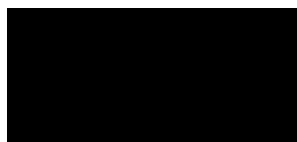
f



hā

CK

er



ge

be

m



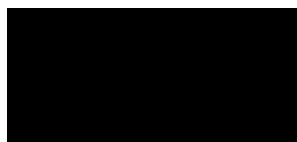
e i

no

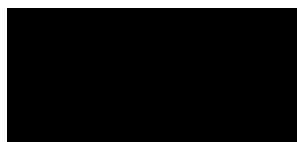
T

I

CK



in



de

m



be

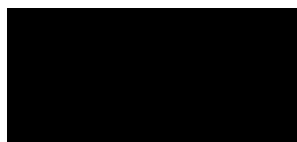
ru

fs

aj

Tt

āg



e i

me

S



KJ

Tim

aw

is

sc

ns

ch

af

TJ

er

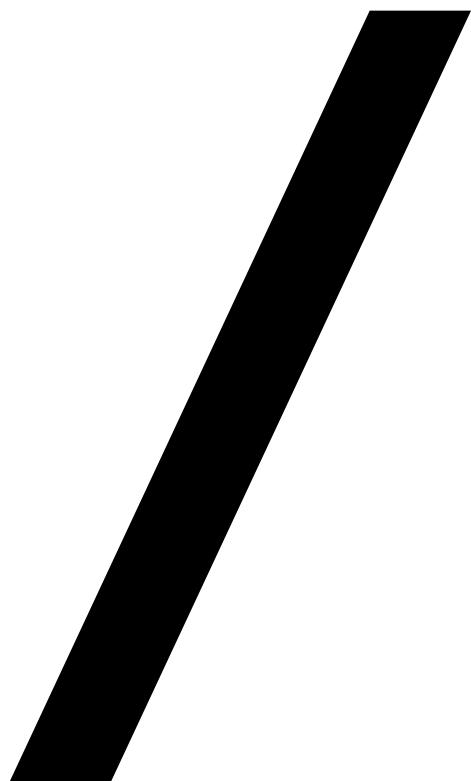
S/

11

31

ht

tip



W

WW

S

pol

eg

eu

■ d

e/

Wii

ss

en

SC

hā

f t

/n

at

ur

/S

tr

e i

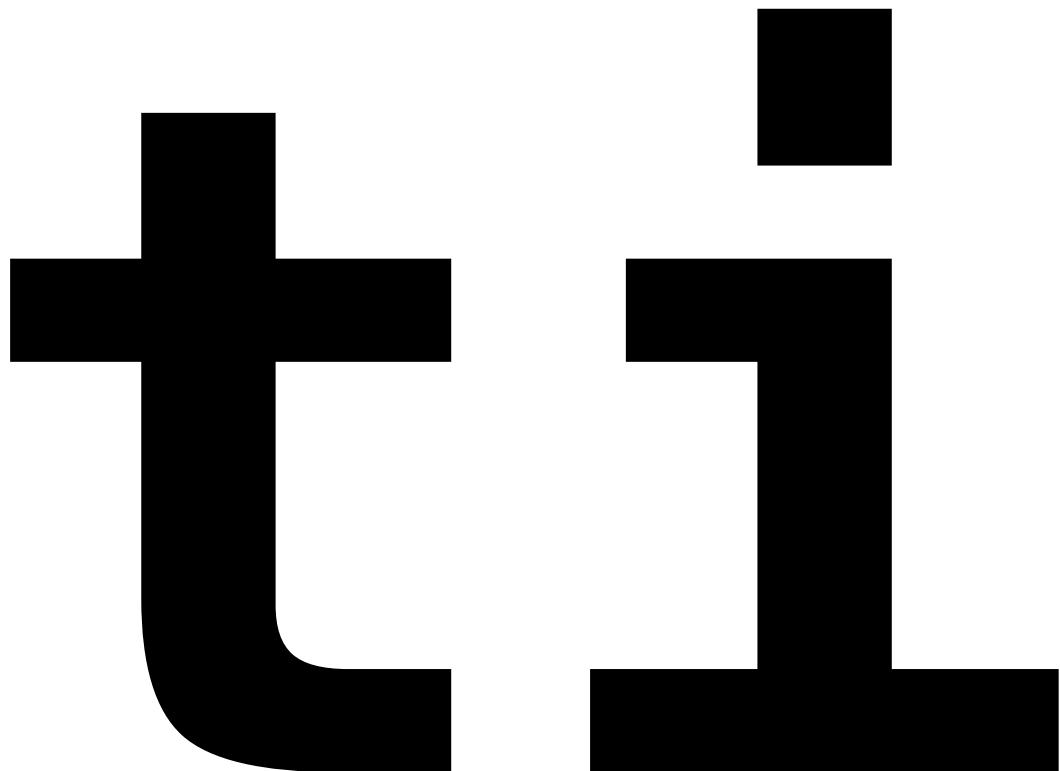
T

m i

T

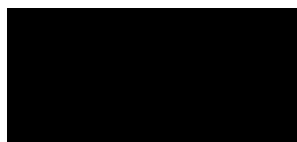
SK

ep



KC

rn



di

e

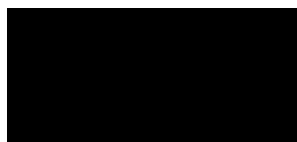


ra

bí

at

en

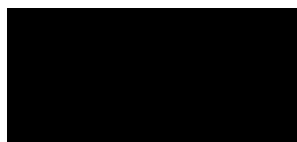


me

th

Od

en



de

S



KJ

Tim

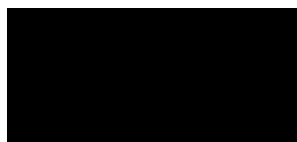
af

Or

SC

he

rs



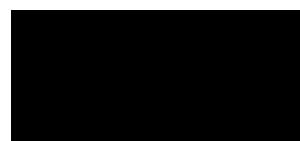
ra

hm

St

Or

f



ā



50

50

95

h

tm

T

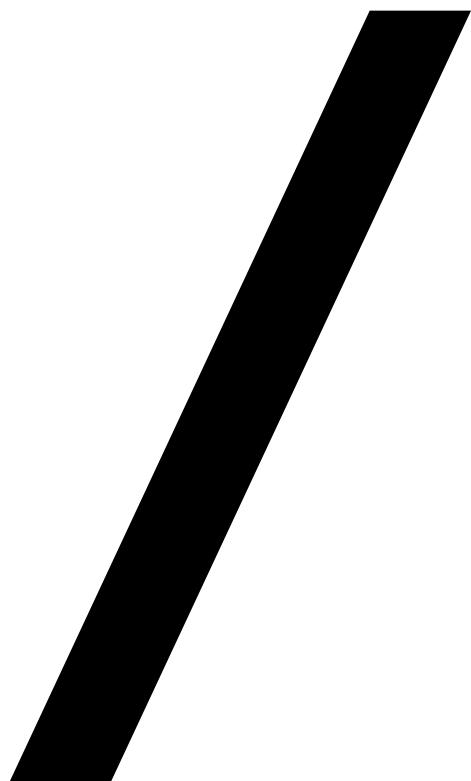
11

4

7

ht

tip



/d

e



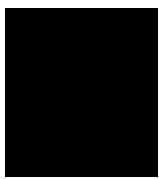
Wii

KI

pe

di

ā



Or

g/

Wii

KI

/ J

an

W

[REDACTED]

e i

ze

r

11

57

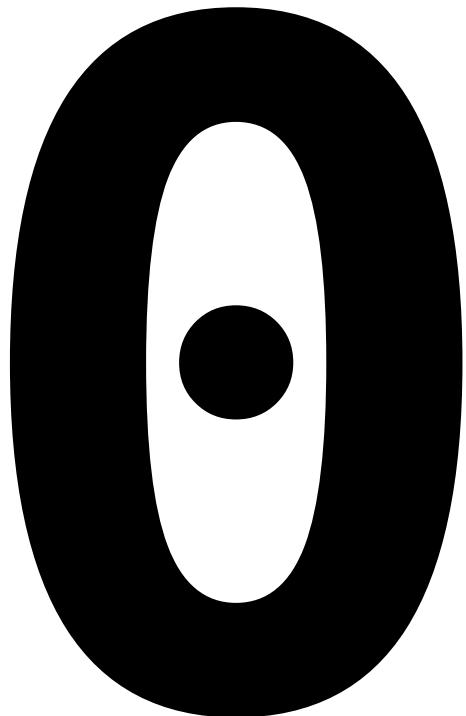
F A

Z

NE

T /

07



9



20

07



II D

ice

KKK

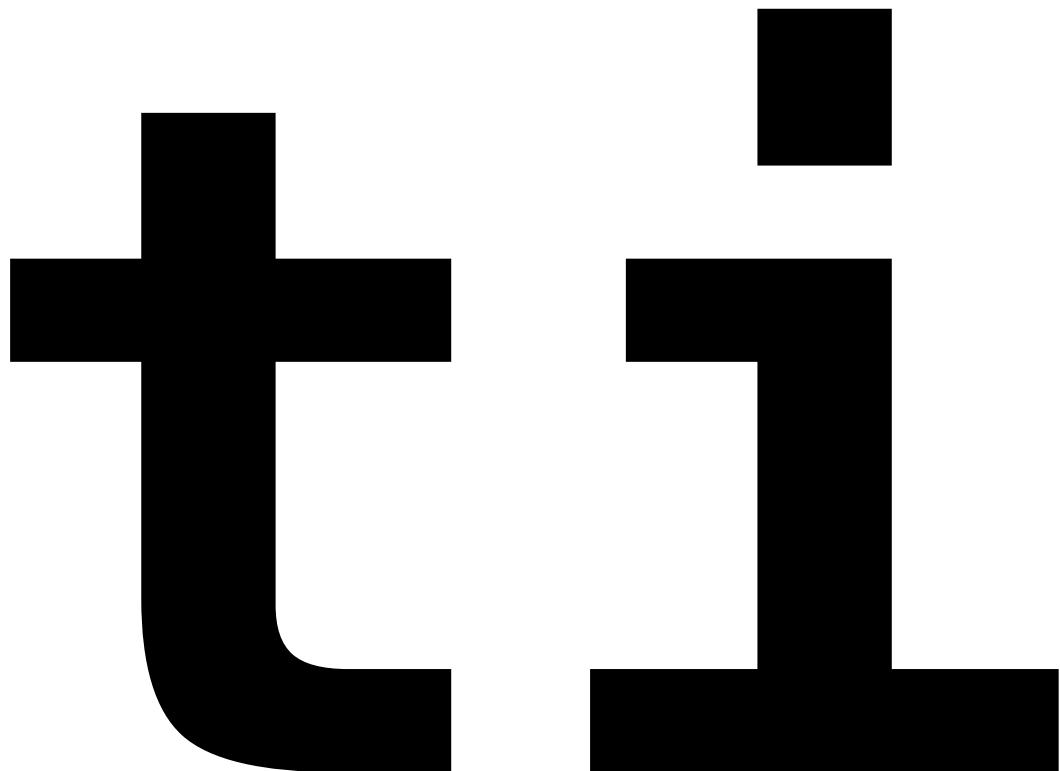
T

I

mā

SK

ep



KC

r //

an

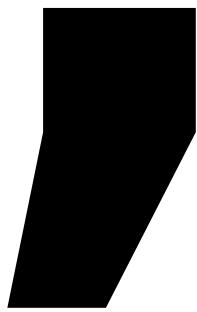
tw

Or

te

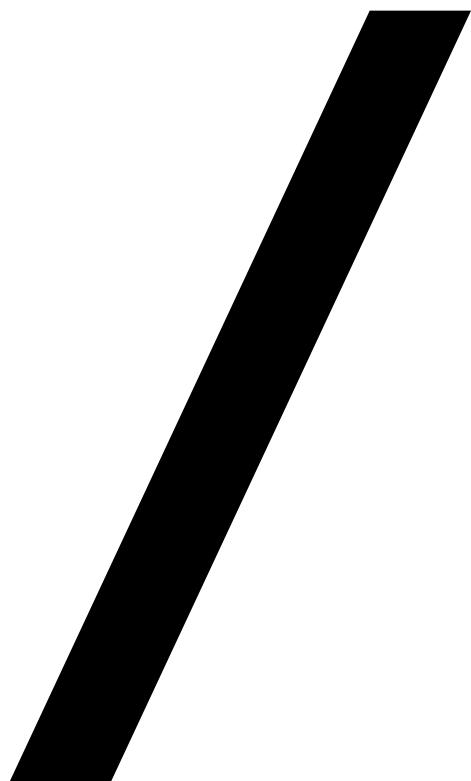
m





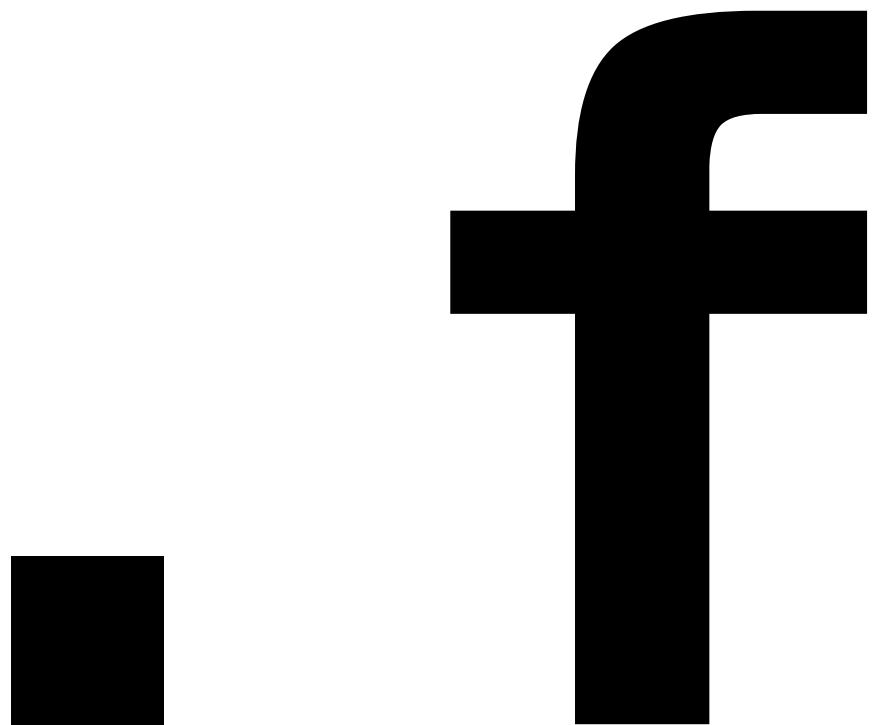
ht

tip



W

WW



a
z



n

A large, solid black letter 'n' is positioned on the right side of the image, centered horizontally relative to the other shapes.

e**t**

/S

/R

up

C5

49

6

E

1

1

42

28

4

F

B6

B

79

CE

58

1A

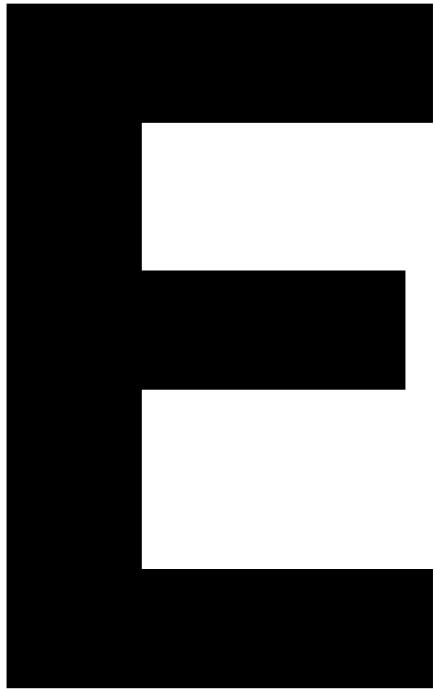
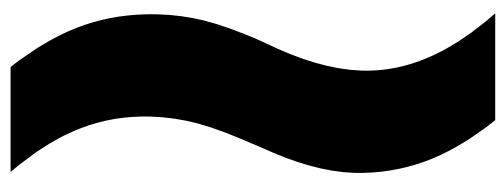
20

76

6E

/D

OC



A
E

SA

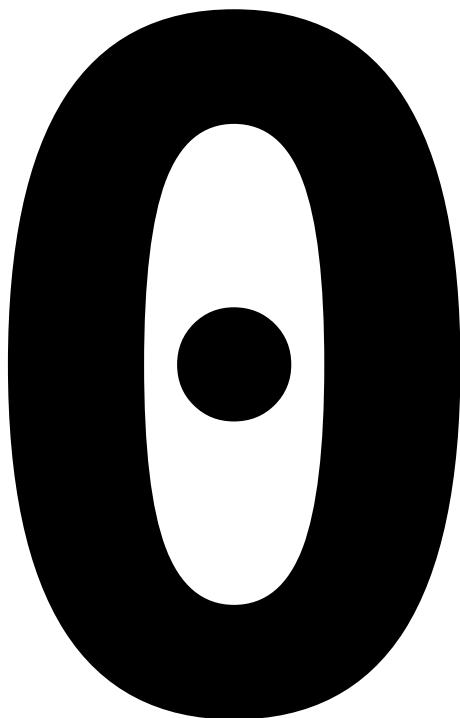
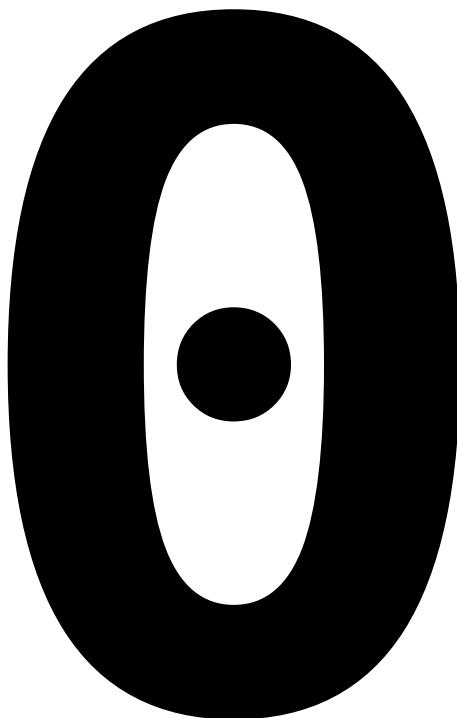
89

25

63

B3

4A



A0

D8

9f

0

1

86

EA

32

47

~

A

Top

T ~

E
C

Om

mo

m ~

Sc

on

te

nt

h

tm

T

11

67

St

e
f

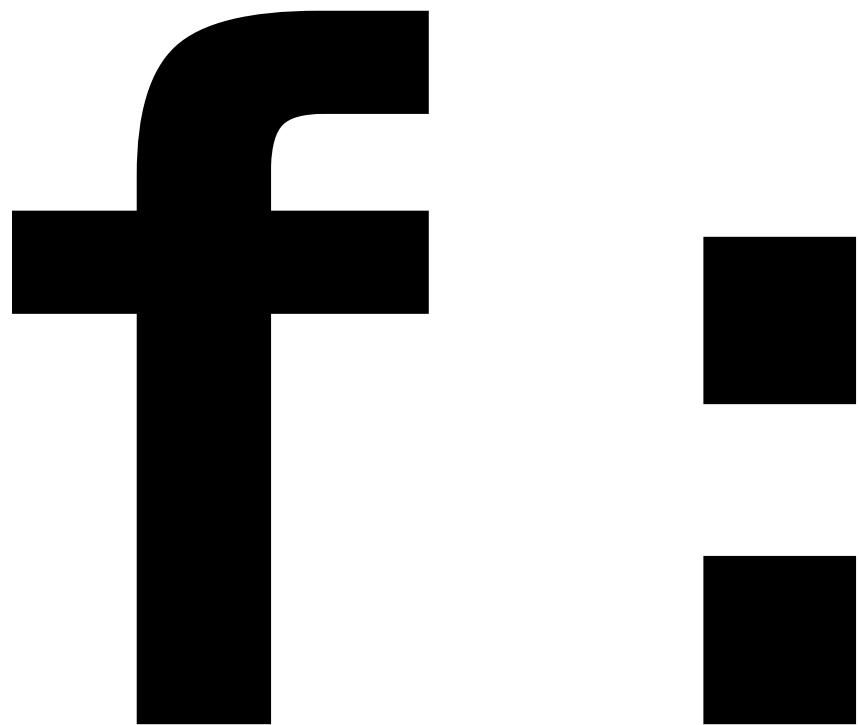
an

Rā

hm

St

Or



||| D

eu

ts

ch

e

Me

di

en

be

tr

e i

be

m

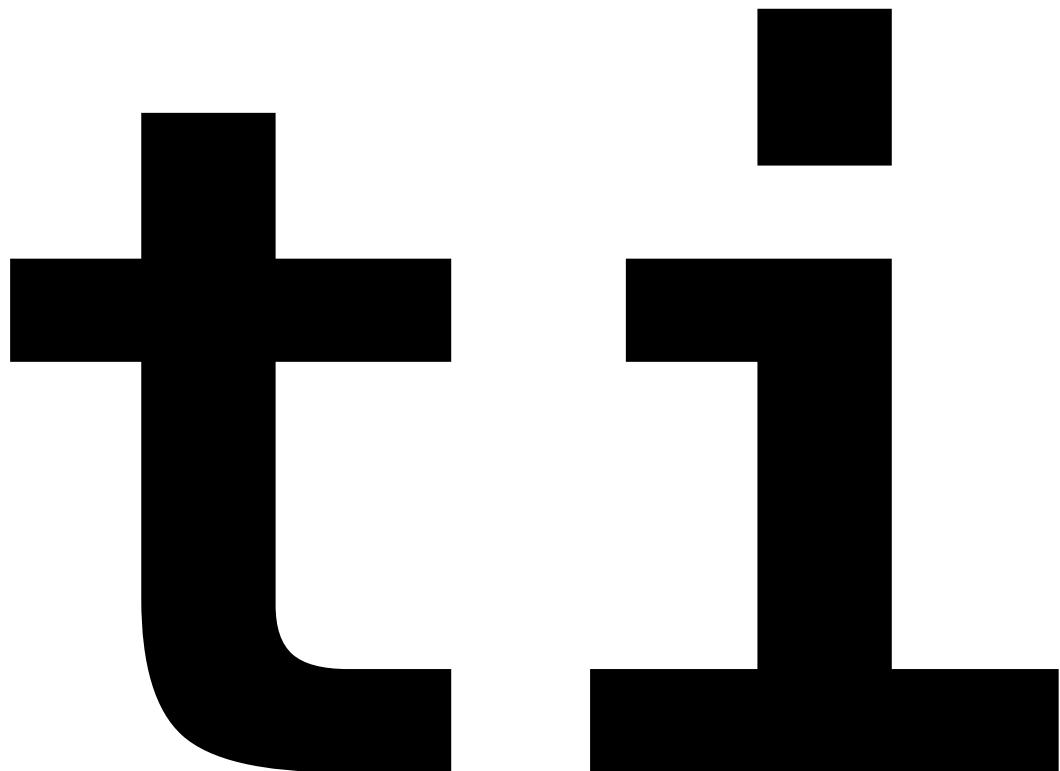
De

Si

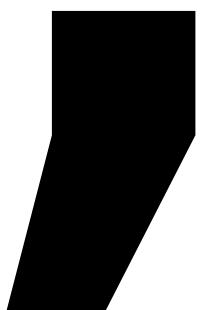
mf

Or

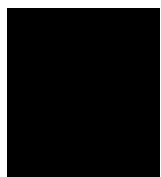
mā



on



31



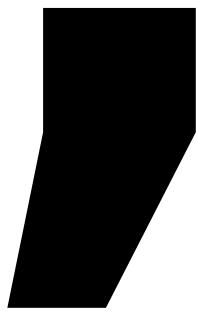
AU

gu

St

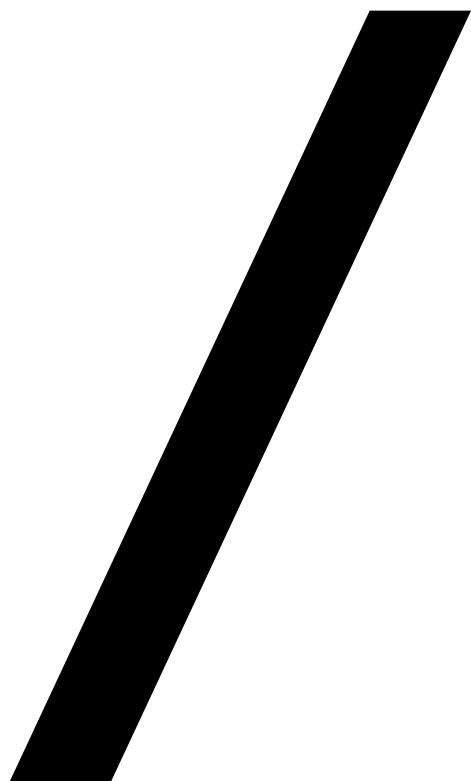
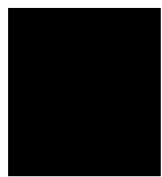
20

07



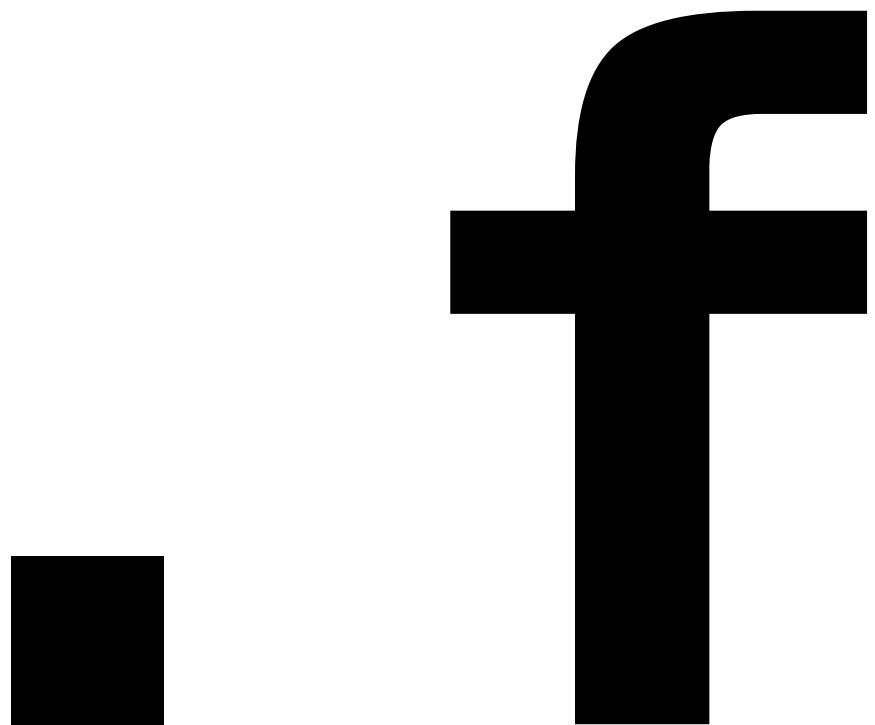
ht

tip



W

WW



a
z



n

A large, solid black letter 'n' is positioned on the right side of the image, centered vertically relative to the other shapes.

et

/S

/R

up

C5

49

6E

1

1

42

28

4

F

B6

B

79

CE

58

1A

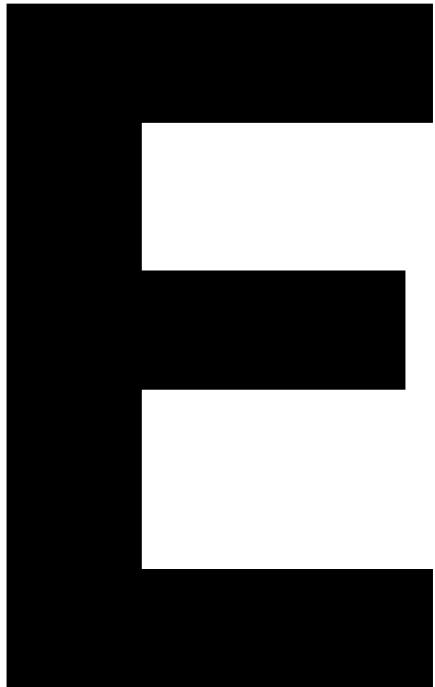
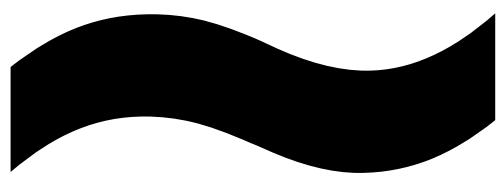
20

76

6E

/D

OC



CO

99

32

1

1

35

B3

45

6C

82

F4

B

63

9A

77

9C

CE

~

A

Top

T ~

E
C

Om

mo

m ~

Sc

on

te

nt

h

tm

T

11

77



er

ur

te



te

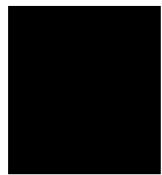
r

Fo

rs

ch

er



EK

Tā

J

um

KU

Tim

álo

er

at

er

de

r

Bu

nd

eS

re

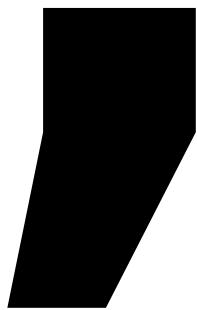
g i

er

un

g





0

1

1

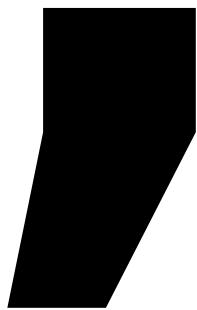
2



20

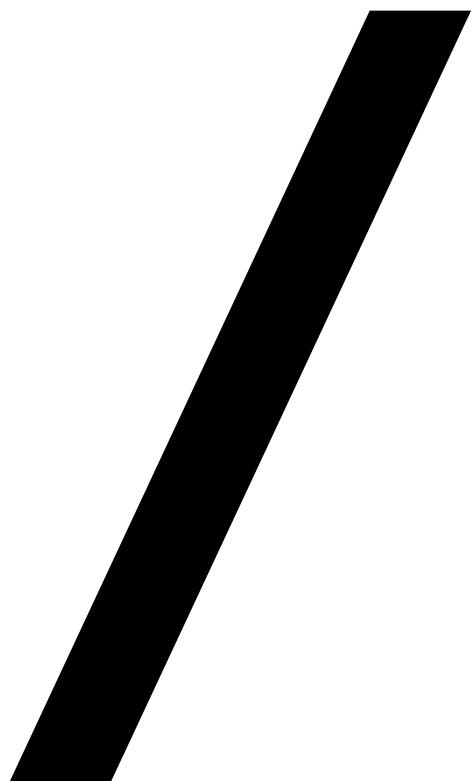
1

1



ht

tip



W

WW

S

pol

eg

eu

■ d

e/

Wii

ss

en

SC

hā

f t

/n

at

ur

/0

1

51

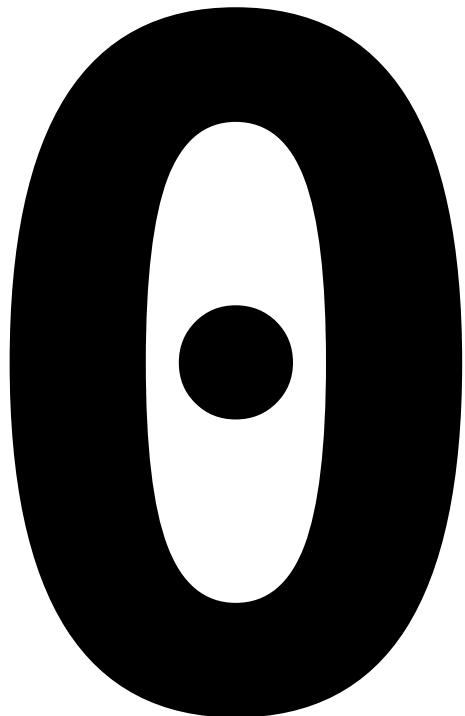
8 ,

79

66

23

, 0



ht

mJ

11

87

WIP

K

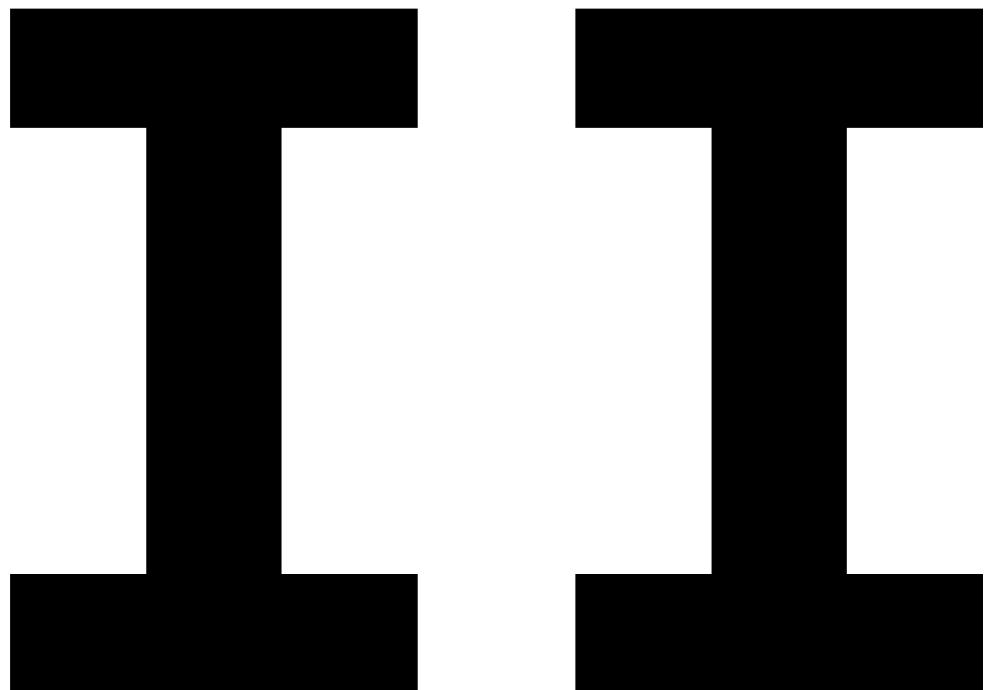
qui

ar

te

ru

Y,



/2

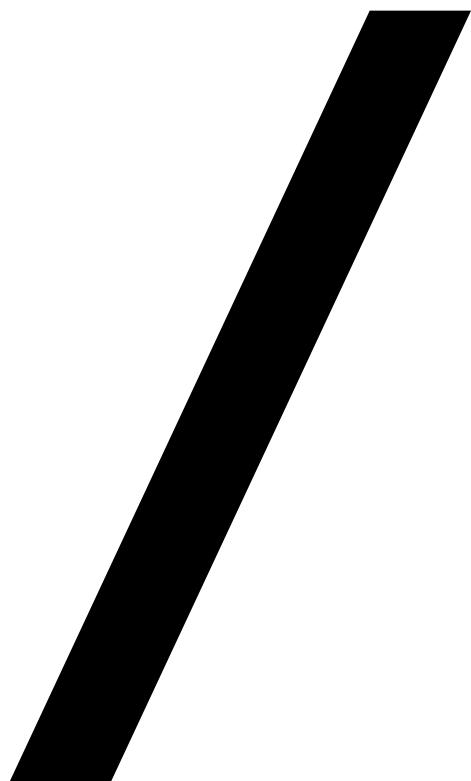
0

1

1

ht

tip

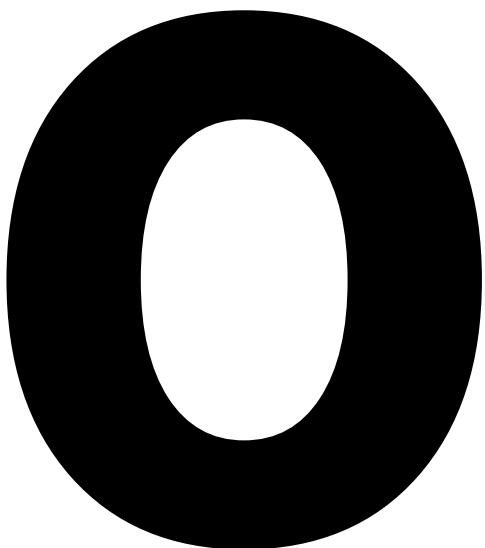


W

WW

W

pk



rg

/u

pol

oā

d/

do

Wn

Two

ad

/a

uā

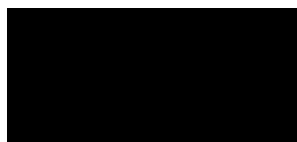
rt

er

JY

W

PK



qui

ar

te

ru

y%

20

20

1

1

$\frac{1}{2}$

0

T

T

pod

f

ZU

de

m

AU

to

re

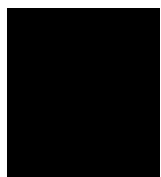
m

Pr

of



Dr



Hi

rs

T

JO

ac

h

i

m

Lü

de

CK

e

(P)

ny

Si

KC

r)

Tec

hr

te

na

ch

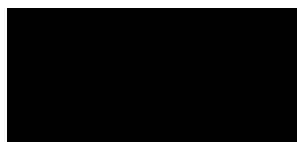
Fo

rs

ch

un

gs



un

d

Tn

du

St

ri

e**t**

at

Log

KC

it

an

de

r

HIT

W

de

S

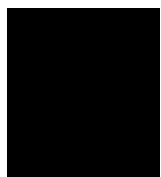
Sá

ar

Tā

nd

eS



Fá

ch

ve

rö

f

f

en

TJ

LOC

h u

mg

en

in

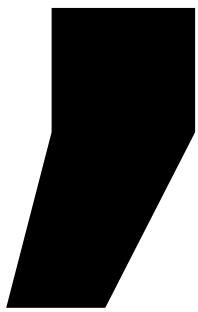
Kc

rn

ph

vs

и
лк



St

rö

mu

mg

sm

ec

hā

m i

K ,

ch

em

ice

te

ch

m i

K

un

d

KU

Tim

ap

ny

Si

K

so

Wii

e

e i

m

Fá

ch

bou

ch

un

d

ZW

e i

KU

Tim

as

ac

no

üC

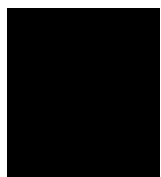
ne

r

(h)

ice

r)



E
r

is

J

Pr

eS

sc

sp

re

ch

er

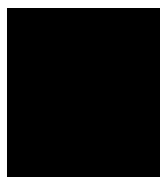
vo

m

F

T

KF



D*i*

pol



Me

te

Or

OJ

09

e

KU

āu

S



E
C

Kā

rt

Pu

JS

Wā

r

Wii

ss

en

SC

hā

f t

T

I

ch

er

An

ge

St

eu

Tt

er

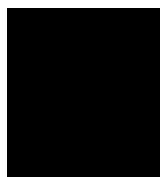
am

Me

J

Tn

St



de

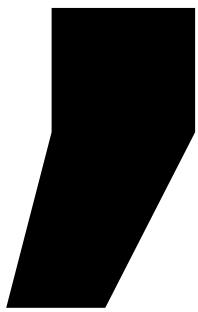
r

FU

Be

ru

in



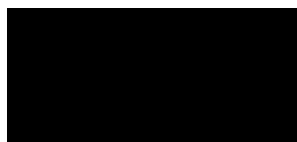
Fo

rs

ch

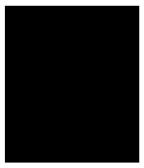
un

gs



Pr

OJ

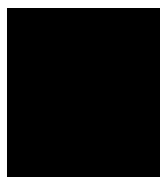


ek

J

07

on



An

SC

hJ

ice

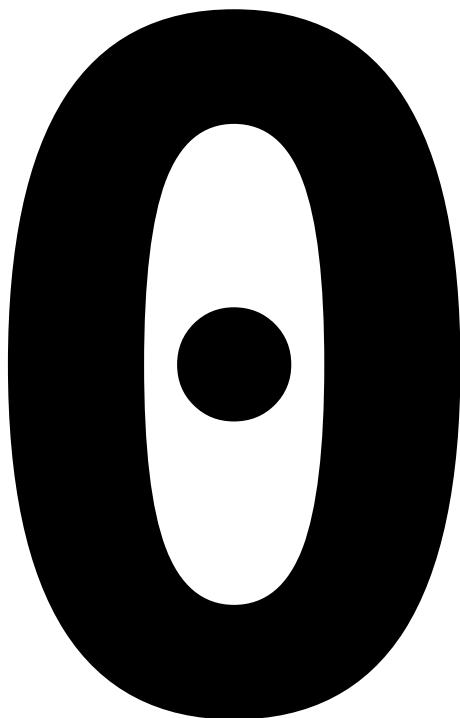
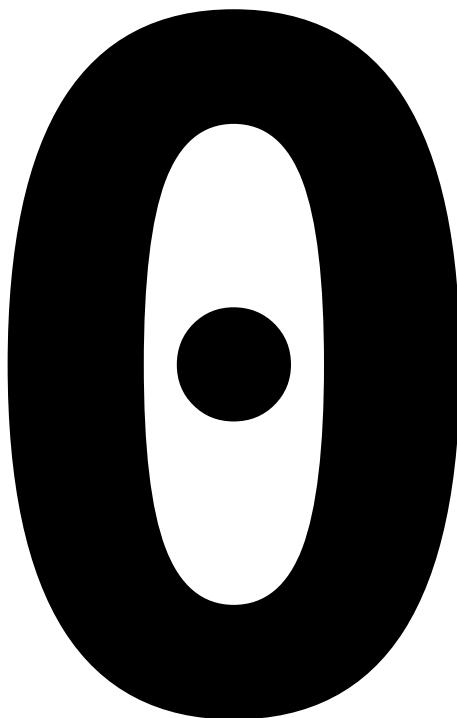
rs

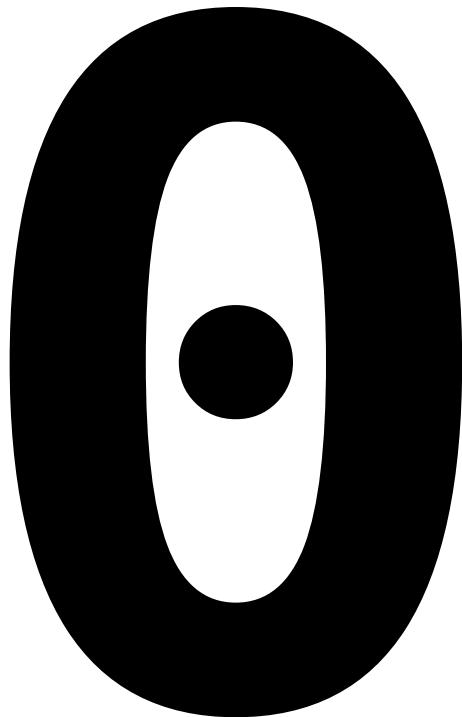
nd

19

70

2





be

Tim

DW

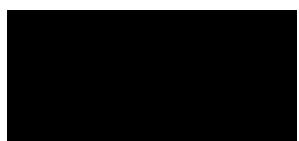
D

Air

be

it

S



Ge

bí

e**t**

e

Se

ew

e**t**

te

rd

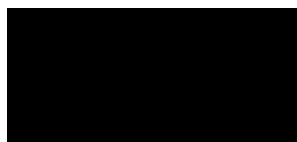
ice

ns

U ,

Bo

rd



We

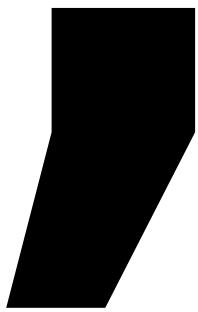
U

er

di

en

St



Sc

h

i

f

f

Sr

āu

m



Me

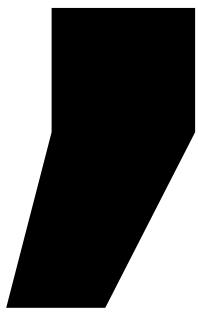
te

Or

OJ

09

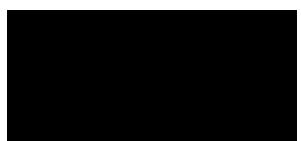
ice



Ag

ra

r



Me

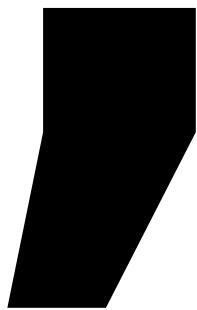
te

Or

OJ

09

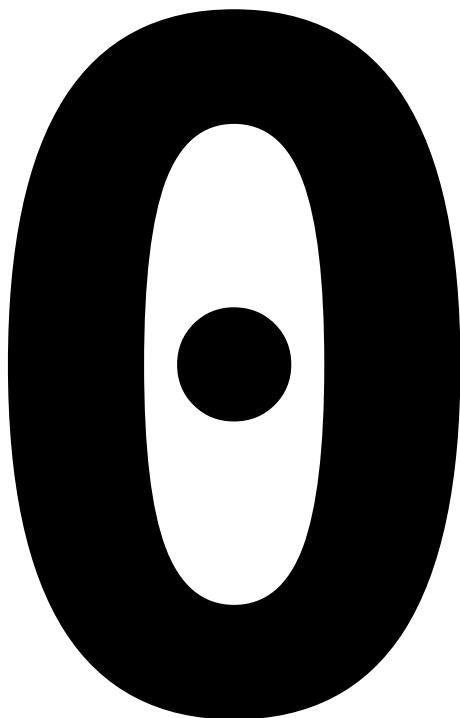
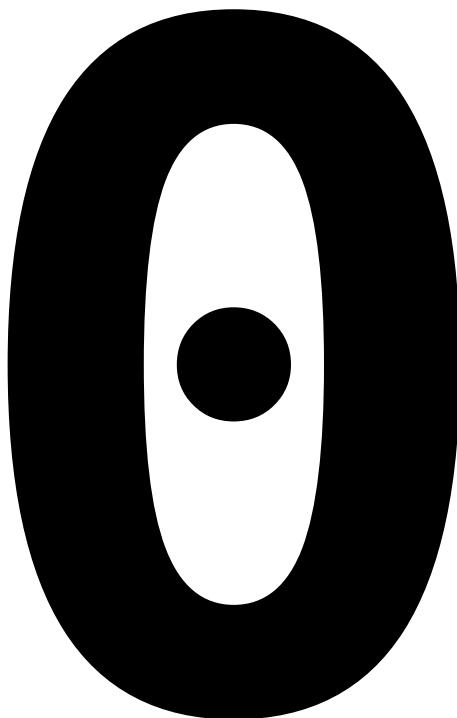
ice

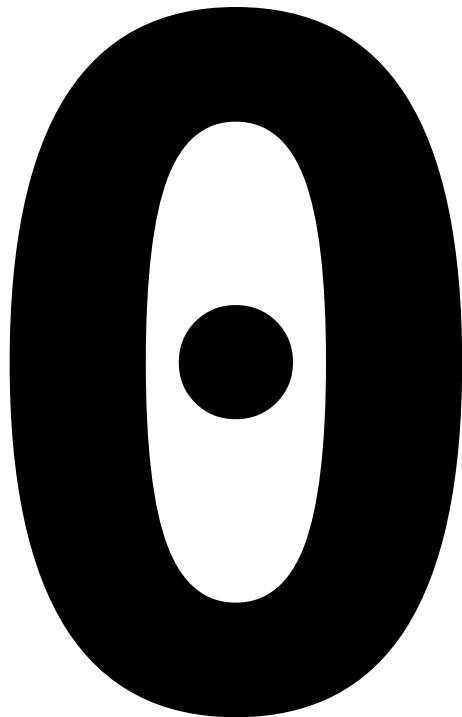


19

84

2





Le

it

er

de

S

We

U

er

am

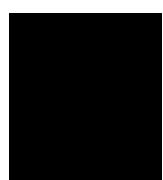
te

S

ES

sc

m



19

79



1

98

4

Le

hr

āu

f t

ra

g

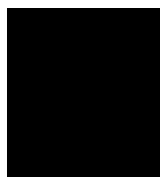
an

de

r

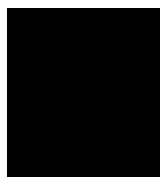
un

TV

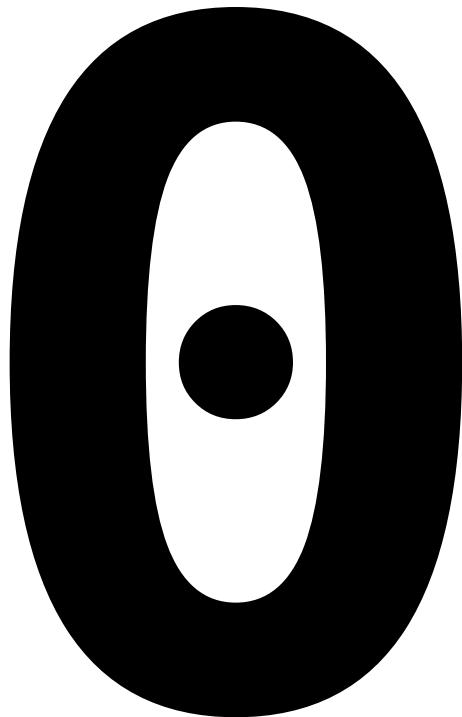


Bo

mn



20



Wii

ss

en

SC

hā

f t

T

I

ch

e

un

d

po

oui

Tä

rw

is

sc

ns

ch

af

TJ

LOC

he

Pu

b7

и
лк

at

10

me

m

